

Der Rad- und Kraftfahrer

Verlag: Sächsischer Radfahrer-Bund, E. B., Kurt Adler
Leipzig-C.1, Thomaskirchhof 11, I./Verantw. f. d. den bundesamt-
lichen und Inzeraten-Teil: A. Landgraf, Leipzig-C.1, Reichelstr. 6



Inzeraten-Aannahme: A. Landgraf, Leipzig-C.1, Reichelstraße 6
Fernsprecher 28552. — Der „Rad- und Kraftfahrer“ erscheint
jeden Monat — Druck: „Planitzer Zeitung“, Planitz - Sa.

Ämtliches Organ für das Rad- u. Kraftfahrwesen des Sächsischen Radfahrer-Bundes e. B., Sitz Leipzig
Nachrichtenblatt der Vereinigung Deutscher Radsport-Verbände (V.D.R.V.)

41. Jahrgang

Leipzig, den 1. Juni 1932

Nummer 5

Ein Rückblick über die drei ersten diesjährigen großen Bundes-Kennen.

Von Bundesrennfahrwart Willi Schröter, Leipzig.

Dresden — Leipzig — Dresden, 220 Kilometer.

Die Rekordfahrt der Leichtgewichte am Sonntag, den 1. Mai.

In zeitiger Morgenstunde schon herrscht reges Leben und Treiben am Startplatz „Goldenes Lammt“, Dresden-Trachau. Der Organisationsdienst des Bezirkes Dresden arbeitet in gewohnt routinierter Weise, so daß die Aufstellung der 37köpfigen C-Klasse und der 21 Mann starken B-Klasse pünktlich vollendet ist. Um 6 Uhr geht der „Zug“ in Richtung Leipzig ab, zuerst die Fahrer der C-Klasse. Drei Minuten später folgt die B-Klasse nach, und 6.10 Uhr nimmt die A-Klasse, nur fünf Mann stark, die Verfolgung der Vorderleute auf. Die 34. Wiederholung der alten, klassischen Fahrt ist im Rollen. Ein schöner Frühlingssmorgen verspricht einen prächtigen Tag und damit ein gutes Gelingen der großartig organisierten Gesamtveranstaltung. Wir nehmen in dem großen Mercedes des Generaldirektor Korf untere Plätze ein u. liegen wenige Minuten später mitten im Rennen. Bis Kötschenbroda begleiten wir die im 50er-Tempo abziehende B-Klasse, dann wollen wir versuchen, die im Vorderreffen liegenden C-Fahrer noch vor dem Rehrener Berg zu „greifen“. Dieser großen Mühe bedarf es jedoch nicht. Trotz des starken Rückenwindes verhalten sich die „kleinen Leute“ nicht, ihre Chancen richtig wahrzunehmen. In einem großen Klumpen geballt, füllen sie hinter Coswig die ganze Breite der Straße. Man nimmt es mit der „Führung“ nicht besonders ernst und — büßt damit kostbare Zeit und Boden ein. In Sörnewitz ist es bereits um die Vorherrschaft geschehen. In schneidiger Fahrt rauscht die geschlossene B-Klasse heran und vermischt sich mit den C-Fahrern zu einem beängstigend starken Felde, das wir nicht ohne Bangen durch die „Enge“ von Meißen jagen sehen. Richtig fordert ein Sturz an der Brückenauffahrt die ersten Opfer. Alfred Schubert, Bliß, wird ausgerechnet in seiner Heimatstadt buchstäblich „aus dem Gleis“ geworfen und büßt drei Minuten ein, fährt aber dem Felde tapfer nach. Die anderen können wieder aufschließen. Dann bringt der gefährliche Rehrener Berg die erste Entscheidung des Rennens. Unter der Führung von Stäbe, Red und Häber wird der Gipfel im 30er-Tempo überschritten. Das Feld ist schon bedenklich in die Länge gezogen. Vährich, Rudert und Leuschner (Dresden) sind als letzte weit zurückgefallen. Die A-Klasse verliert inzwischen bei der Rekordfahrt noch mehr an Boden und hat beim Ueberfahren des Berges noch acht Minuten Rückstand. Bis Oschatz wird dann die vereinte C- und B-Klasse vollkommen zersprenat. Die Leipziger Sturm, Wiehner, Fider und die Dresdner Rieger, Lippelt, Häber und Stäbe sind die Selden der Schlacht, die bis Leipzig nicht mehr abflaut. Oschatz wird 7.25 Uhr von einer 24 Mann starken Spitze zehn Minuten vor der „Marschtablette“ durchfahren. Die zweite Gruppe folgt mit 500 m Rückstand und ist mit 13 Mann immer noch stark aktionsfähig. Vorstoß auf Vorstoß zermüht das Feld: Conrad-Blauen muß die Spitze stehen lassen und wird von der zweiten Gruppe aufgesauat. Das gleiche Schicksal ereilt dann hinter Wurzen, das 13 Minuten vor der Tabelle durchstürmt wird, auch noch den Dresdner Unionfahrer Mülle. 8:40:55 Uhr stürmen 22 Mann die Kontrolle im Fortuna-Sportplatz. Der gefahrene Durchschnitt beträgt bis hier-

her 42 km! In muster-gültiger Weise meistert der Bezirk Leipzig mit seinen Getreuen unter der Leitung von B. Nische das sportliche Geschehen, das sich in rascher Folge mit steigendem Interesse abspielt. Die Luft ist mit „Massageduft“ geschwängert. Nach 20 Minuten Pause treten dann Wagenbreith, Peter, Schönherr, Wolf (Chemnitz), Langer, Stäbe, Rieger, Stecher (sämtlich C-Klasse), Sturm, Scharf, Leuschner, Wubig, Hübner, Kriege, Haufe, Fider, Köpcke, Häber, Görne, Körner, Wiehner und Lippelt (B-Klasse) frisch gestärkt die Rückfahrt an, während die A-Fahrer Voranblüh, Reichel, Grindel, Adler und Martin, zu denen sich Dörschel, Bflaubel und Popp: gesellt haben, bis Leipzig nur 5 Sekunden ihres Zeitrückstandes aufholen konnten. Es soll nicht verkannt sein, daß das Sandkap für die fünf Kanonen gegenüber dem starken Vorderfeld reichlich schwer zu bewältigen war. Der auf der Einfahrt so starke Bundesgenosse „Rückenwind“ entpuppt sich aber jetzt nach der Wende als ein recht gemeiner „Blasius“. Das Tempo läßt demzufolge etwas nach. Uncinigkeit in der Führung verlangsamt die Fahrt noch mehr, so daß die A-Klasse bis Wurzen drei Minuten ihres Rückstandes aufholen kann. Einige gut gemeinte Vorstöße von Wolf und Langer (Chemnitz) und Stäbe und Lippelt (Dresden) verpuffen ohne Wirkung. Oschatz kommt in Sicht. Es langt gerade zur „Einhaltung“ der Marschtablette. Stäbe kommt trotzdem nicht mehr mit, seine Aufopferung für das Feld beginnt sich zu rächen. Wolf überrennt einen Erdhaufen und kommt zu Fall, kann aber mit dem gleichfalls abgefallenen Körner wieder zur Spitze aufschließen. Tausende umsäumen in den Städten die Straßen, durch die die Helden der Landstraße ihren Weg nehmen. Das spornt die Fahrer an. Unter Häbers Führung wird auch der Sonnenwitzer Berg angenommen, ohne daß eine Entscheidung herausreift. All diese „gefürchteten“ Gipfel sind von zahlreichen Sportbegeisterten belagert, was Wunder, daß niemand sich abhängen läßt. Nische gleitet links am Felde vorüber, schon kommt das Elbtal in Sicht und noch immer umfaßt die Kopfguppe 19 „Vorausichtige“. Der Dresdner Lippelt versucht in mehreren Scheinmanövern das Feld zu beunruhigen, wird aber von der gerade auf ihn besonders achtenden Meute jedesmal prompt abgefangen. Das Feld fährt geradezu auf Werten gegen ein „Unternehmen“ Lippelt. Kurz vor Meißen fallen Haufe und Scharf durch einen Sturz aus der Gruppe, dem Chemnitzer Wolf wird ein gerade dort parkender „Eiswagen“ zum Verhängnis, an dem er seinen plagenden Durst stillt. Es ist zu allem Ueberflus noch sommerlich heiß geworden, und die Mittagsonne macht den Fahrern sichtbar zu schaffen. Durch Meißen windet sich die Vordergruppe durch ein tausendköpfiges Spalier von Sportbegeisterten. Noch sind die Schienen der Straßenbahn auf der Brücke Verhängnis. Das Hindernis wird aber lediglich unter Verlust eines Rennschubes, den der Dresdner Wagenbreith bei einem „Rutscher“ fahren lassen mußte, überwunden, und der Weg durch offenes Gelände nach dem nicht mehr fernen Ziel (25 km) ist frei. Das letzte Wegstück bringt doch noch eine klare Entscheidung. Zwischen Niederan und Weinböhlä hält Lippelt die Zeit für gekommen. Vom Ende des Feldes weg (wohin er sich nur Durchführung seines Planes extra begeben hatte), spurtete er an dem überraschten Gros vorbei und gewinnt im Sandaalopy R-



m Vorsprung. Nur Görne erfährt blühschnell den Ernst der Situation und erwischt das Hinterrad des Ausreißers. Ehe sich die „Verlassenen“ zur Tat aufraffen, sind Lippelt und Görne schon 200 m vom Felde weg. Die Steigung durch Weinböhlen begünstigt die Ausreißer. Görne überläßt aber dem Dresdner die Hauptarbeit und ist von seinem Hinterrad nicht wegzubringen. Da Görne durchaus nicht an die Führung gehen will, sind die energischen Bemühungen von Bieknier, Leuschner und Häber von Erfolg gekrönt, die sie auf Erlangung der Flüchtigen anstrengen. Häber hält dabei nicht ganz bis zum Anschluß durch und fällt in die große Verfolgergruppe zurück, die jetzt auf sieben Mann zusammengeschnitten ist. Eingangs Moritzburg laufen Bieknier und Leuschner zu den beiden Führenden auf, und nun gehts unter wechselseitiger Führung dem Ziele zu, so daß weitere Verfolger nicht mehr aufkommen können. Im Ziele ist Leuschner der Spurtschnellste vor Görne, Lippelt und Bieknier. Damit ist gleichzeitig die Spannung von den Tausenden genommen, die schon seit dem frühen Morgen Start und Ziel belagert hatten und die eintreffenden Fahrer spontan feiern. Mit 6:08:07 Stunden fuhr Leuschner bei einem Gesamtstundennittel von 35,7 km das Rennen in neuer Rekordzeit nach Hause. Das Jugendrennen über 49 km hatte 15 Fahrer am Start vereinigt, die sich bis Meißen und dann auf der gleichen Strecke wie die Junioren zurück ein abwechslungsreiches Treffen lieferten. Hier gelang es dem Chemnitzer Kenzel wieder, seine Rivalen alle abzuschütteln und mit einer halben Minute Vorsprung als Sieger einzulaufen vor dem Dresdner Kühnel und dem Leipziger Götstein. Mit der Preisverteilung am Nachmittag nahm Dresden—Leipzig—Dresden 1932 einen würdigen Verlauf und Abschied und bestete ein weiteres Ruhmesblatt in das Buch der Rennschicksale des Sachsenbundes. Der „Kunngewaltige“ Dresdens, Max Reidler, freut sich über seine wohlbelungene Veranstaltung, und der SSB dankt ihm und seinen Mitarbeitern für die einwandfreie Durchführung.

Ergebnisse: 1. Leuschner, Dürkopp Leipzig DRL. 6:08:07; 2. G. Görne, Opel Dresden DRL.; 3. G. Lippelt, Einzelfahrer,

Dresden SSB.; 4. G. Bieknier, Opel Leipzig SSB. sämtlich dichtauf; 5. H. Rüger, Albatros Dresden SSB. 6:09:42; 6. H. Häber, Opel Dresden DRL.; 7. K. Peter, Saxonia Dresden SSB.; 8. S. Kötschke, Opel Dresden DRL.; 9. W. Kider, Kalle-Schwalbe Leipzig SSB.; 10. K. Stecher, Germania Lobstädt SSB.; 11. A. Kriege, Opel Bischofswerda SSB. sämtlich dichtauf. 12. D. Wubig, Dürkopp Leipzig DRL. 6:12:15; 13. P. Sturm, Dürkopp Leipzig DRL. 6:14:08; 14. D. Grindel, Opel Leipzig 6:14:34; 15. G. Martin, Opel Leipzig SSB.; 16. A. Adam, Opel Leipzig SSB.; 17. K. Poppe, SSB. Großröhrsdorf SSB.; sämtlich dichtauf; 18. W. Langer, Dürkopp Chemnitz SSB. 6:14:40; 19. F. Wagenbreth, Saxonia Dresden SSB., 6:16:44; 20. S. Neumann, Einzelfahrer, Dresden DRL. 6:23:52.

Jugendrennen (50 km): 1. Kenzel, Dürkopp Chemnitz SSB. 1:19:35; 2. Kühnel, Saxonia Dresden SSB. 1:21; 3. Götstein, Einzelfahrer, Leipzig SSB.; 4. Götler, Dürkopp Chemnitz SSB.; 5. Limbach, Opel Dresden DRL.; 6. Diege, Opel Dresden DRL. sämtlich dichtauf.

Gleichzeitig veranstaltet der rührige Bezirk Dresden ein Gäste-Rennen für noch nicht organisierte Radfahrer. Voller Erfolg. 18 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren und 28 Fahrer im Alter von 18 bis 21 Jahren nahmen den Kampf auf. Ergebnisse: Gruppe 14—17 Jahren: 1. G. Böckner 1:24:26; 2. K. Schäfer 1:23:34; 3. S. Birke dichtauf; 4. F. Boruck dichtauf; 5. S. Schützenberger dichtauf; 6. S. Schmidl dichtauf; 7. K. Weinhöld 1:23:42; 8. K. Behnisch 1:24:32; 9. Kr. Dietel 1:24:58; 10. K. Wege 1:25:07; 11. S. Meißner 1:25:17; 12. W. Ref 1:27. — Gruppe 18—21 Jahre: 1. E. Börner 1:17:44 (Bestzeit); 2. F. Schubert 1:18:37; 3. E. Blambach; 4. S. Schreiner; 5. S. Schneider; 6. Thiemer dichtauf; 7. E. Ritter dichtauf; 8. S. Bellmann 1:19:46; 9. S. Reuther 1:20:16; 10. G. Just 1:22:25; 11. E. Geroni 1:24:45; 12. G. Menzel dichtauf.

Rund um Leipzig

am Donnerstag (Himmelfahrt), den 5. Mai.

Meisterfahrer Grindel (Opel Leipzig) gewinnt den „Großen Platz-Preis“ im Endspurt.

Der Kreis I und der Bezirk Leipzig im SSB. veranstalten jetzt alle Rennen gemeinsam, so auch das traditionelle „Rund um Leipzig“. Durch die Stiftung der wirklich wertvollen Ehrenpreise vom Vergnügungshaus „Platz“, Leipzig, war es trotz Notzeit möglich, auch dieses Jahr diesem Rennen eine klassische Verfassung zu geben.

War bei Dresden—Leipzig—Dresden am 1. Mai das herrlichste Wetter, so war „Rund um Leipzig“ von Regengüssen, kalten Nebelschwaden begleitet, die die Fahrer vor unangenehme Aufgaben stellten. Und da es schon am Start mächtig regnete, hatten verschiedene Leichtgewichte es vorgezogen, gar nicht erst das schwere Rennen zu beginnen. Trotzdem stellten sich dem Starter 55 Fahrer. Die acht Mann starke A-Klasse gab dieses Mal den Ton an, in der fabelhaften Jagd nach den Vorgabelen lieh sie nicht eher nach, bis der letzte Mann eingeholt war. Man bekam dadurch sehr schöne Kämpfe zu sehen. Und das muß man den A-Fahrern sagen: Bei „Rund um Leipzig“ haben sie gezeigt, daß sie „radfahren“ können, wenn sie wollen. Die Zusammenarbeit in der A-Klasse klappte diesmal so vorzüglich, daß die Vorgaben ziemlich schnell weitgemacht wurden. Erst dieses kraftvolle Fahren der A-Klasse gibt dem Rennen ein fesselndes Gepräge und die notwendigen interessanten Kampfmomente.

Die Organisation klappte vorzüglich. Der neue Kreis- und Bezirksrennfahrwart Paul Ritsche hatte mit seinem Sportauschuss-Vorsitzenden Karl Wege alles aufs beste vorbereitet. Die Rennveranstaltungen der Rennsport-Hochburg Leipzig liegen für die Zukunft in bewährten Händen! — Den Oberleitungswagen stellte und steuerte Herr Orthmann vom RGL „Pfeil“ Leipzig.

Ueber die Leistungen der Fahrer ist zu sagen, daß Otto Grindel verdient gewann. Er versuchte schon unterwegs mehreremal sein Peil in der Flucht, kam aber nie fort. Der Dresden—Leipzig—Dresden-Sieger Leuschner bewies durch seinen 2. Platz wieder seine große Form. Erstaunt ist man auch über die vorzügliche Fahrweise Wubigs, der als Dritter einkam. Wubig scheint seine Schwächeperiode endgültig überwunden zu haben und dürfte in der Saison noch von sich reden machen. Ganz hervorragende Leistungen zeigten noch Bieknier, Kider, Peisker, der Quersfeldeinmeister Adler und der jugendliche Gansauge, die in der Spitze mit einfielen. Die Favoriten Reichel und Dornblut hatten vorzeitig aufgegeben. Die starke auswärtige Konkurrenz wurde von den Leipziger Fahrern, die immer den Ton angaben, geschlagen.

Das Rennen beginnt

im strömenden Regen. Die C-Klasse legt ein scharfes Tempo vor und verliert auch bald einige Fahrer. Trotzdem ist die B-Klasse schon nach etwa 20 km da. Ein mörderisches Tempo fährt hinten

die A-Klasse, immer über 40 zeigt der Tachometer. Von den sieben Minuten Vorgabe hatte sie bis Leisnia schon 5 Minuten aufgeholt! Bei Ragwitz fährt Restor in den Straßenaraben und Müller-Leipzig muß wegen Ketten Schaden aufgeben. Auch Kayß, Althen und Körner müssen das Feld wegen Defekten ziehen lassen. Bis auf 15 Fahrer war die Spitze der Vorgabelen zusammengeschmolzen, die um 8 Uhr den Wendepunkt Döbeln erreichten, der durch den dortigen Bezirksvertreter Bissche wieder gut organisiert war. Zwei Minuten später folgten die A-Fahrer Grindel, Reichel, Dornblut, Martin, Landrock, Peisker und Adler. Herold, der hinter Grimma einen Beinkrampf bekam, war zurückgefallen. Der eigentliche Kampf vollzieht sich nun auf der Rückfahrt. Das Wetter ist inzwischen noch ungemütlicher geworden. Starke Regen, strenge Kälte, ab und zu auch ein hübscher Regenschauer, können die Fahrer aber nicht abhalten, unentwegt weiterzukämpfen. Bravo! Die Marschtabelle wurde dadurch allerdings um mehr als eine halbe Stunde unterboten! Durch den Gegenwind auf dem Rückwege waren die Kanonen im Vorteil, durch ihre bewundernswerte Zusammenarbeit konnte die A-Gruppe Adler, Grindel, Martin, Peisker mit Körner die restlichen Vorgabelen in Grimma stellen. Kurz zuvor war Dornblut wegen eines Radschadens „ausgestiegen“, sein unzerstörlicher Vereinskamerad Reichel blieb daraufhin auch zurück. Sofort ging nun Grindel los, kam aber nicht vom Felde. Auf der Steigung ausgangs Grimma versuchte es Grindel nochmals, wieder ergebnislos; lediglich Road-Fensterwalde, Körner und Stecher waren die Opfer. Allerdings hatte sich die Spitze dadurch in drei Gruppen geteilt, voran Grindel, Adler, Wubig und Bieknier, hinterher in kurzem Abstand zwei weitere Gruppen. So wird Otterwisch durchrast. Vor Rausch sind aber die drei Gruppen wieder vereint. In Borna ereignete sich ein bedauerlicher Unfall. Durch die schmierige Straße rutschte Martin (Opel Leipzig) und stürzte mit voller Gewalt gegen eine Hauswand. Leider mußte er wegen zerbrochener Knie und Knieverletzungen das Rennen aufgeben. Das Feld wird dann immer wieder in Unruhe versetzt. Bieknier zeigte einmal beachtliche Momente, als er dem Felde davoneilte; dann gingen nochmals Grindel und Peisker auf und davon. Doch alle kamen nicht weit. Besonders wachsam waren Wubig und Leuschner. Im 38er-Tempo rast man dann nach Leipzig. Die Fahrer rüsten sich für den Endkampf, man ist im Felde scheinbar überzeugt, daß ein Ausreißer keinen Zweck hat. Obwohl die Fahrer viel zu früh ankamen, hatte sich am Ziel schon eine riesige Menschenmenge angesammelt. Grindel wurde begeistert gefeiert, als er in einwandfreier Weise Leuschner, Wubig und Kider im Endspurt geschlagen hatte.

Die Jugendlichen kämpften auf der Strecke Lautsch, Bwenkau, Borna, Linie. 30 Fahrer beteiligten sich. Auch hier blieb eine

starke Spitzengruppe beisammen. Im Endspurt meisterte der Leipziger Edstein die Leipziger Redlich und Woellert. — Es ging hier um die Bundesmedaillen.

Am Abend fand dann im Vergnügungshaus „Blatz“, Leipzig, Brühl, die Siegereverfändung mit Preisverteilung statt. Endlich konnte man bei den Fahrern einmal zufriedene Gesichter sehen; die Ehrenpreise waren aber auch wertvoll.

Ergebnisse: Junioren (170 km): 1. Otto Grindel (Opel Leipzig, S.N.B., A-Klasse) 5:03:27; 2. Leuschner (Dürkopp Leipzig, D.M., B); 3. Wupig (derselbe Verein); 4. Fider (Falke-Schwalbe Leipzig, B); 5. Wiehner (Opel Leipzig, B); 6. Peister (derselbe Verein, B); 7. Adler-Threna (derselbe Verein, A); 8. Gansauge (Falke-Schwalbe Leipzig, C), alle dichtauf; 9. P. Körner (Pfeil Leipzig, S.N.B., B) 5:13:12; 10. Sohr (Edelweiß Guldengossa,

S.N.B., C) 5:13:42; 11. Krebschmar (Wettin-Sabicht Leipzig, S.N.B., C) 5:27:22; 12. Stecher (Germania Lobstädt, S.N.B., C) dichtauf; 13. Kündiger (Pfeil Leipzig, C) 5:27:40; 14. Hobeisel-Salle (D.M., C) dichtauf; 15. Dörschel-Leipzig (D.M., C); 16. Baumann-Leipzig (S.N.B., C); 17. Einhorn-Leipzig (S.N.B., C); 18. Kirmse-Salle (D.M., C).

Jugend (zirka 45 km): 1. K. Edstein (Falke-Schwalbe Leipzig) 1:37:46; 2. Redlich (Pfeil Leipzig); 3. Woellert (Falke-Schwalbe Leipzig), alle S.N.B.; 4. Stöbe (Dürkopp Leipzig (D.M.)); 5. K. Herold (Opel Leipzig); 6. B. Rassef; 7. E. Richter (beide Edelweiß Guldengossa); 8. Härtel-Chemnitz (S.N.B.), alle dichtauf; 9. Kühnert-Dresden (S.N.B.) 1:38:01; 10. Schäbe (Falke-Schwalbe) dichtauf; 11. Michael (Pfeil) 1:38:34; 12. Heinide (Dürkopp) dichtauf; 13. Richter-Chemnitz 1:40:39; 13. Beer-Salle (D.M.); 15. Krendholz (Pfeil).

„Rund um Planitz“ — eine Unwetterfahrt.

Martin Dornblut-Leipzig überlegener Spurtsieger.

Planitz, am 8. 5. 1932.

Planitz wirkt wie ein Magnet auf die Rennfahrer. Eigentümlich, alle sind sie gern in Planitz. Die Voigtländer sind aber auch zu gastfreundliche Leute, und dann verstehen sie es großartig, den Rennfahrern ein klassisches Rennen vorzusetzen. Schon am Vorabend herrscht in einem solch kleinen Städtchen die richtige Rennstimmung. Das berühmte „Stadtkaffeehaus“ ist zunächst das Ziel aller Beteiligten, Fahrer, Pfleger, Quartierleute, Wettfahrerschuh, die Prominenten des Bundes, alles trifft sich dort. Und die Herren Hausstein, Lein und Klämig haben alle Hände voll zu tun, um alle Wünsche zu erfüllen. Aber es roch bereits am Abend mächtig nach Regen keiner hätte aber gedacht, daß die Veranstaltung am nächsten Tag darunter so zu leiden hat.

Zum 23. Male veranstaltete die rührige Radsport-Bereiniguna „Ballas-Edelweiß“ Planitz ihr traditionelles Straßen-Radrennen „Rund um Planitz“, diesmal um den „Großen Preis des Radradhauses Schreier“. Leider wurde auch dieses Jahr das Rennen durch außerordentlich ungünstige Witterung beeinflusst. Die Akteure mußten gegen Nebel, Kälte und Regenschauer ankämpfen, die auf den Höhen Wernesgrün—Rothenkirchen zu geradezu heroischen Leistungen herausforderten. Es war äußerst interessant, dies alles beobachten zu können. In diesem Werke hatte Herr K. a. z. vom Stadtkaffee Planitz in liebenswürdiger Weise seinen RAB zur Verfügung gestellt.

Trotz des Unwetters lieferten sich die Fahrer auf der 110 km langen Strecke Planitz, Lenaensfeld, Rodewisch, Rothenkirchen, Kirchberg, Wilkau, Schedewitz, Planitz erbitterte Kämpfe wie sie selten bei diesem Rennen zu sehen waren. Sieger wurde im Endspurt der Leipziger A-Fahrer Martin Dornblut (R.B. Falke-Schwalbe Leipzig) vor seinem Vereinskameraden Paul Reichel, dem Sachsenmeister Grindel und Wiehner. Wiehner fuhr diesmal sehr gut. Die Ueberraschung des Tages bildete der noch jugendliche Planitzer Alfred Meyer, der sein erstes größeres Rennen fuhr und dabei sehr gute Leistungen zeigt.

Die Organisation am Ziel und auf der Strecke war wieder sehr gut. Trotz des Regens und der Kälte hatte sich auch zahlreiches Publikum eingefunden, um Zeuge der spannenden Kämpfe zu sein. — Am Nachmittag fand dann im Stadtkaffee die Siegereverfändung statt, bei welcher der zufällig anwesende Bundessportauschuh-Vorsitzende Schneider den Fahrern wertvolle Ehrenpreise überreichen konnte.

Fahrtverlauf: Erste Runde: 7,10 Uhr schickte der Starter, Kreisfahrwart Klämig, 40 C-Fahrer ins Rennen, denen eine Minute später 9 B-Fahrer und weitere vier Minuten später 8 A-

Fahrer folgten. Schon beim Waldhaus Ebersbrunn vereinigten sich aber die C- und B-Gruppe. 7,40 Uhr durchrasten dann fast 50 Fahrer auf einem Trupp Voigtsgrün. Hinter Lenaensfeld wurde dann der Kampf eröffnet. Unter Führung von Conradi, Meyer und Kunz wurde das Feld gesprengt, und es bildeten sich kleine Gruppen. Die schwächeren Fahrer fallen ab und werden von der im hinteren Felde stark arbeitenden A-Klasse mit aufgenommen. 7,50 Uhr wird in Rodewisch eine Spitzengruppe von 25 Fahrern registriert. Es wird dann immer weiter „geschlachtet“, und ein Fahrer nach dem anderen muß in den Bergsteigungen das Feld ziehen lassen. Im Nebel wird die Höhe Wernesgrün—Rothenkirchen geschloffen von 9 Fahrern erreicht. Die A-Klasse liegt hier nur noch 2 Minuten zurück. In rasendem Tempo geht es dann ins Gefälle. Die erste Runde wird nach einer Fahrzeit von 1:41:43 beendet.

Zweite Runde: Der Positionskampf hält an. Fider versucht sein Heil in der Flucht. Er ist immer etwa 200 Meter vorm Felde. Bei Lenaensfeld besteht die Spitze aus Fider, Körner, Meyer, Wolf, Küger, Hofmann, Langer, Conradi, Kunz, Weiße und Hoffmann. Hinter Rodewisch wird nochmals ein heftiger Kampf entfesselt, dem Conradi, Körner und Kunz zum Opfer fallen. Unter der Führung von Fider, Langer und Küger wird dann zum zweiten Male die Höhe von Wernesgrün erreicht. Im Gefälle schießt dann plötzlich unbemerkt die A-Klasse mit Grindel, Dornblut, Reichel und Wiehner auf. Die vier A-Fahrer fahren das Gefälle verteuft schnell, keiner der übrigen kommt mit. Und so erreichen diese das Ziel mit erheblichem Vorsprung. Der kleine Dornblut kann die Zielkurve schnell nehmen und das Band vielmals vor Reichel als Sieger kreuzen.

Ergebnisse: 1. Martin Dornblut (Falke-Schwalbe Leipzig, A) 3:19:47; 2. Paul Reichel (Falke-Schwalbe Leipzig, A) dichtauf; 3. Otto Grindel (Opel Leipzig, A) dichtauf; 4. Herbert Wiehner (Opel Leipzig, A) dichtauf; 5. Willi Fider (Falke-Schwalbe Leipzig, B) 3:22:40; 6. Fritz Kunz (Adler Schönau, C) dichtauf; 7. Lange (Dürkopp Chemnitz, C) dichtauf; 8. Paul Körner (Pfeil Leipzig, B) 3:22:45; 9. Alfr. Wolf (Einzelfahrer, C) 3:23:17; 10. Herbert Küger (Albatros Dresden, B) 3:24:10; 11. Alfred Meyer (Ballas-Edelweiß Planitz, I) 3:24:04; 12. Alfred Hoffmann (Edelweiß Guldengossa, C) dichtauf; 13. Max Kunz (Adler Schönau, C) 3:26:15; 14. Alfred Adler (Opel Leipzig, A); 15. Kurt Müller (Leipzig) dichtauf.

Vereinswertung der R.B. Ballas-Edelweiß Planitz: 1. Alfred Meyer 3:29:04; 2. Hans Siegel.

Achtung Bundeskameraden!

Beteiligt Euch am Werbewettbewerb 1932

Ausschreibung siehe Bundeszeitung Nr. 4 vom 1. Mai 1932

Bundes-Amtl. Bekanntmachungen

Bundesverwaltung: 1. Vorsitzender: Kurt Landgraf, Leipzig C 1, Reichelstr. 6, Fernspr. 28 552. Wohnung: Leipzig N 22, St. Privat-Str. 21, Fernspr. 52 258.

Sportauschuss: Vorsitzender: Fritz Schneider, Dresden-N. Nr. 27, Zwickauer Str. 67 III, Fernspr. 42 751. Straßen- und Bahnrennfahrwart: Willy Schröter, Leipzig W 31, Richochische Str. 70. — Wanderfahrwart: Kurt Aren, Dresden-N., Fritz-Reuter-Str. 8. — Kunstfahrwart: Max Thielemann, Dresden 22., Leipziger Str. 82. — Kraftfahrwart: Kurt Adler, Leipzig C 1, Thomaskirchhof 11 I; Fernspr. 16 889.

Bundesgeschäfts- und Kassenstelle: Kurt Adler, Leipzig C 1, Thomaskirchhof 11 I, Fernspr. 16 889. Geöffnet von 9 bis 18 Uhr; Sonnabends bis 15 Uhr. Sonntags geschlossen. Alle Zuschriften und Zahlungen sind ausschließlich an diese Bundesgeschäftsstelle zu richten. Für Ueberweisungen durch Postcheck lautet die Anschrift: Bundeskasse des Sächsischen Radfahrerbundes, e. V., Amt Leipzig, Konto 50 229. Für

Zahlungen durch Giro dieselbe Anschrift auf Konto 4649, Giro Leipzig.

Rechtsbeirat: Rechtsanwälte Krause und Müller, Leipzig C 1, Särtelstr. 27 II, Fernspr. 13 756.

Ehrenschiedsgericht: Vorsitzender: Dr. jur. E. Bischoff, Leipzig-S. 3, Focke-Strasse 8 a. (Das Bundes-Ehrenschiedsgericht ist letzte entscheidende Instanz. Vor-Instanzen sind Kreis-, bezw. Bezirks-Ehrenschiedsgerichte.)

Sportschiedsgericht: Ist der Bundes-Sportauschuss (siehe vorsteh.).

Versicherung: Deutscher Versicherungs-Konzern (Deutsche Feuerversicherung A.-G., Berlin-Wilmersdorf I, Sobenzollerndamm 174-177. (Alle Versicherungsangelegenheiten sind direkt an die Versicherung zu senden.)

Bundeszeitung: Schriftleitung und Inseraten-Aannahme: Kurt Landgraf, Leipzig-C. 1, Reichel-Str. 6., Fernspr. 28 552. Postcheckkonto Leipzig 53 981.

Gutscheine betreffend.

Die Kreise und Bezirke werden hiermit ersucht, umgehend bis spätestens 15. Juni 1932 der Bundesgeschäftsstelle mitzuteilen, wieviel Gutscheine verkauft bzw. entnommen oder in Zahlung gegeben wurden. Die Nummern der Gutscheine sind anzugeben.

Die vereinnahmten Gelder für verkaufte Gutscheine sind ebenfalls bis 15. Juni an die Bundeskasse zu überweisen.

Kreise und Bezirke, die dieser Aufforderung nicht pünktlich nachkommen, erhalten bis auf weiteres keine Rückvergütungen mehr und werden die zugesandten Gutscheine dann sämtlich in Rechnung gestellt.

Es wird erneut gebeten, die Meldungen über verkaufte bzw. entnommene oder in Zahlung gegebene Gutscheine in Zukunft regelmäßig jeden Monat unangefordert an die Bundesgeschäftsstelle vorzunehmen.

Die Herren Kreis- und Bezirksvertreter sind für den Wert der erhaltenen Gutscheine verantwortlich; deshalb wird die regelmäßige Meldung im eigenen Interesse empfohlen.

Zur Beachtung!

Wie bitten alle Kreise, Bezirke und Vereine, sich in Zukunft fleißiger für den Vertrieb der Gutscheine einzusetzen. Nur wenn die Gutscheine restlos umgesetzt werden, ist es möglich, dem Beschluss des letzten Bezirksvertretertages nachzukommen.

Bundeskameraden! Helft Eurem Bund! Erhaltet unseren schönen Radspport auch in schwerer Zeit. Der Dank des Bundes ist Euch gewiss.

Mit Bundesgruß

Kurt Landgraf,
1. Vorsitzender.

Das neue Bundesabzeichen.

| | |
|--|-------|
| Preis 80 Pfg. u. 15 Pfg. Verbandsbesen | 40179 |
| Kleines Klischee (wie nebenstehend) | 35042 |
| pro Stück 1.50 RM. | 40782 |
| Großes Klischee pro Stück 1.75 RM. | 39930 |
| zuzügl. 15 Pfg. Verbandsbesen. | |
| Bestellungen an Bundesgeschäftsstelle. | 41386 |



Versicherungsbedingungen

für Radfahrer sowie Vereins-Versicherung siehe in der Bundeszeitung Nr. 1, Jahrgang 1932; für Motorradfahrer in dieser Nummer der Bundeszeitung unter Kraftfahrer-Abteilung.

Bestätigung.

Als bundesangehöriger Verein wird bestätigt:
RCl. „Wanderfalte“ Auerhammer, Briefanschr. u. 1. Vorsitzender:
Fritz Keller, Aue i. Sa., Hammerplatz Nr. 12.
Kurt Adler, Generalsekretär.

Achtung, Vereinsvorsitzende!

Es sind noch eine ganze Anzahl Vereine mit der Vereinsversicherungsprämie im Rückstande. Wir fordern die Vereinsvertreter hiermit letztmalig auf, dafür Sorge zu tragen, daß die Prämie sofort an die Bundeskasse gezahlt wird. Falls dieser Aufforderung keine Beachtung geschenkt wird, sehen wir uns veran-

laßt, die Prämie zwangsweise einzuziehen. Es ist eine große Nachlässigkeit, wenn die sozialen Einrichtungen des Bundes so wenig unterstützt werden. Jeder Vereinsvorsitzende sollte bemüht bleiben, daß die Prämie in Höhe von RM. 8.— mindestens schon am Jahresanfang der Bundesgeschäftsstelle überwiesen wird, da ihn ja diese Versicherung bei Unfällen und Schadensfällen bei Veranstaltungen schützt und ihn vor großem Schaden bewahren soll.

Wir geben nachstehend die Versicherungsbedingungen bekannt:
Die Kreise, Bezirke, Bundesvereine und bundesangehörigen Vereine sind nach Maßgabe des mit der I. Allgemeinen Unfall- und Schadensversicherungs-Gesellschaft, Leipzig C 1, Promenadenstraße Nr. 14, abgeschlossenen Versicherungs-Vertrages gegen Haftpflicht wie folgt versichert:

1. Bei Verletzung oder Tötung einer oder mehrerer Personen bis zu einem Höchstbetrage von RM. 50 000.
2. Bei Beschädigung fremden Eigentums oder fremder Tiere bis zu einem Höchstbetrage von RM. 5000.

Die Versicherung tritt dann in Kraft, wenn sich Schadensfälle bei Veranstaltungen ereignen, für welche die Vorsitzenden des betr. Unterverbandes oder dessen Beauftragte verantwortlich gemacht werden.

Schadensfälle einzelner Mitglieder fallen nicht unter diese Versicherung, da diese durch ihre Mitgliedschaft beim Bunde versichert sind.

Solange die Versicherungsprämie noch nicht an die Bundeskasse obgeführt ist, haben die Unterverbände keinen Anspruch auf die Versicherung.

Kurt Adler, Generalsekretär.

27 Neuanmeldungen — 18 Jugendliche

in der Zeit vom 16. April 1932 bis 15. Mai 1932.

Herren, Damen und Familienmitglieder

| | |
|--|--|
| Bezirk 3 Auerbach (2) | |
| 42183 Gläser, Alfred, Schnarrtanne i. B. | |
| 42213 Schetelich, Fritz, Werda, Bergenerstr. | |
| Bezirk 9 Chemnitz (1) | |
| 42181 Kühn, Rudolf, Chemnitz, Leipz. Str. 45 | |
| Bezirk 12 Döbeln (1) | |
| 42176 Hummrich, Kurt, Haglau Nr. 14 | |
| Bezirk 13 Dresden (6) | |
| 42174 Fischer, Albert, Dresden-Cotta, Abenslebenstraße 34 | |
| 42179 Thomas, Ernst, Dresden A 19, Augsbürger Straße 27 | |
| 42184 Pippelt, Gerhard, Dresden A 1, Stärkengasse 8 | |
| 42190 Rood, Heinz, Dresden N 30, Rechnerstr. | |
| 42194 Riedel, Georg, Dresden-Trachau, Dopplerstraße 3, b. Hofschle | |
| 42212 Obergefreiter Drescher, Dresden N, Johann-Reberstraße 14 | |
| Bezirk 17 Glauchau—Meerane (3) | |
| 42173 Rierold, Fritz, Meerane, Girschgrundstr. | |
| 42175 Kühnrich, Rudi, Mühlau, Bauvereinstr. | |
| 42187 Fuchler, Otto, Chursdorf Nr. 4 b | |
| Bezirk 24 Leipzig (9) | |
| 42177 Hellmann, Eva, Leipzig O 27, Gletschersteinstraße 24 | |
| 42180 Benzler, Arthur, Leipzig S 3, Kochstr. | |
| 42195 Kündiger, Albert, Leipzig C 1, Waldstr. | |
| 42196 Schuster, Bertha, Leipzig N 24, Pazarnstr. | |

- RB. Edelweiß) 42197 Lindner, Ant., Leipzig D 28, Konradstr.
 Süßengossa) 42198 Are, R., Leipzig S 3, Rob. Schumannstr.
 42204 Prolofsch, Leop., Leipzig C 1, Prom.-Str.
 W. Peiser 42205 Meyer, Albert, Leipzig D 28, Zween-
 further Straße 3
 42206 Schneider, Rudi, Leipzig B 31, Lauch-
 städterstraße 9
- Bezirk 36 Blauen (2)**
 36147 42189 Widwilt, Walter, Dschitz (Schleiz-Land)
 14633 42208 Köhler, Alfred, Blauen, Annenstr. 26
- Bezirk 45 Schwarzenberg (1)**
 RB. Wanderlust 42188 Beyold, Hans, Aue, Bahnhofstr. 34
- Bezirk 53 Rentsch (1)**
 42178 Birkner, Horst, Rentsch, Leipz. Str. 98
- Bezirk 54 Rwidau (1)**
 F. Börner 42182 Müller, Karl, Stenn Nr. 124 C
- Jugend-Mitglieder**
- Bezirk 2 Annaberg (1)**
 Deser 3762 Reger, S., Annaberg, Wolfensteinerstr.
- Bezirk 3 Auerbach (7)**
 35024 3753 Rudert, Helmut, Werda, neben d. Kirche
 35024 3754 Strobef, Rudi, Werda, Kornackerstr.
 M. Klach 3755 Unger, Ernst, Dresselsgrün
 3756 Schädlich, Ernst, Brunn
 35027 3765 Seiferl, Walter, Werda, Bergerstr.
 M. Klach 3767 Schädlich, Rudi, Brunn Nr. 38 f
 " 3768 Hertel, Ewald, Brunn Nr. 43
- Bezirk 9 Chemnitz (2)**
 A. Störr 3751 Kresschmar, S., Chemnitz, A-Stifterweg
 40782 3764 Schneider, Karl, Chemnitz, Gaisstr. 122
- Bezirk 13 Dresden (1)**
 13249 3763 Böhme, Gerh., Dr.-Vieschen, Riesaer St.
- Bezirk 17 Glauchau-Meerane (1)**
 38679 3761 Gabler, Werner, Meerane, Pöfer-Weg
- Bezirk 24 Leipzig (5)**
 A. Adler 3752 Trübenbach, S., Großpödnä, Holz-Wea
 ACl. Pfeil 3757 Müller, Horst, Leipzig C 1, Waldstr. 22
 3758 Michalek, Eugen, Leipzig C 1, Querstr.
 RB. Edelweiß) 3759 Bassel, W., Leipzig C 1, R.-Wagn.-Platz
 Süßengossa) 3760 Richter, E., Leipzig N 23, Kirchbergstr.
- Bezirk 53 Rwentau (1)**
 3766 Schulze, Walter, Bösdorf, Rwent. Str.

Die „Concordia“ gibt bekannt: Die Mitglieder des RB. „Weiß-Blau“ München Georg Seif, Emmeran Hillinger, Georg Kellermann wurden für die Dauer der Sportsaison 1932 verbandsseitig disqualifiziert. Die Fahrwarte werden gebeten, hiervon Vormerkung zu nehmen.

Deutsches Radsporthabzeichen: Ich mache wiederholt darauf aufmerksam, daß Antragen die Gebühr von Mk. 1.45 beigefügt werden muß. Ferner ist notwendig: 1 Lichtbild 6x9 cm, genaue Briefanschrift mit Geburtstag und -jahr, sowie Vereinszugehörigkeit.

Erster Schritt Dürkopp.

Die Vorentscheidungen in Chemnitz und Leipzig gehören der Vergangenheit an. Beide Veranstaltungen erfreuten sich besten Rennwetters und guter Beteiligung. Auch propagandistisch war die Auswertung sehr gut, wurden doch Tausende von Zuschauern zeugen schöner Endkämpfe. Den ausrichtenden Bezirken und den Fahrwarten, Kameraden Störr und Ritsche, sei hierdurch bundesweitig gedankt.

Ergebnisse.

Chemnitz: 1. Heinz Aurich, 45 km in 1:03:30; 2. E. Ditt- rich; 3. P. Bacher; 4. S. Neubert; 5. W. Dürr; 6. F. Silger; 7. F. Dits; 8. S. Hartenstein; 9. W. Schanze; 10. G. Unger; 11. S. Riemann; 12. A. Lindner, alle dichtauf. 30 Fahrer.

Leipzig: 1. W. Slowinski, 50 km in 1:45:54; 2. R. Walke; 3. M. Graichen, beide dichtauf; 4. E. Adler 1:46:29; 5. S. Trüben- bach 1:46:45; 6. W. Hansmann 1:47:12; 7. S. Raubitsch 1:48:21; 8. G. Bauer 1:49:10; 9. S. Neubert 1:49:10; 9. S. Neubert 1:49: 13; 10. S. Ferstl 1:49:43; 11. F. Krempler 1:50:01; 12. R. Ber- dermann 1:50:03. 32 Fahrer.

Fris Schneider, Sportauschuß-Vors.



Bundesrennfahrwart: Willy Schröter, Leipzig B 31, Rischersche Straße 70. Postcheckkonto Leipzig 198 58.

(Um helfen bin ich Montags bis Donnerstags, abends 18-19 Uhr, zu sprechen. W. Schröter)

Rennfahrer-Lizenzen 1932.

Die Lizenzgebühr beträgt für Jugendliche 50 Pf., für Junioren 1.-Mk. Wer eine Lizenz haben will, hat an meine Adresse folgendes einzuschicken:

1. Einen Lizenz-Fragebogen. (Wer im vorigen Jahre eine ordnungsgemäße Lizenz hatte, braucht keinen Fragebogen einzusenden.)
2. Die Lizenzgebühr (siehe oben).
3. Ein Lichtbild neuester Aufnahme (Brustbild ohne Kopfbedeckung).
4. Die Bundesmitgliedskarte 1932.
5. Rückporto in Briefmarken.

Die Lizenzgebühr kann auch mit gleicher Post auf mein Postcheckkonto Leipzig 19 858 überwiesen werden.

Erst wenn obige fünf Punkte erfüllt sind, wird die Lizenz ausgestellt. Ich bitte, das unbedingt zu berücksichtigen.

Jeder Fahrer muß eine neue Lizenz haben!

Die Rennveranstalter mache ich darauf aufmerksam, daß jeder Fahrer im Besitze der neuen Lizenz für 1932 sein muß. Das gilt insbesondere auch für alle Bezirkswettbewerbe.

Aufrückungsschema und Voraaben.

Da verschiedentlich noch Unklarheiten über das Aufrückungsschema und die Voraaben für die Fahrer bestehen, lasse ich nachstehend die betreffende Bekanntmachung der VDRB. veröffent- lichen:

Aufrückungsschema: Haben D-Fahrer einmal einen 1. bis 5. oder zweimal einen 6. bis 10. Platz belegt, rücken sie zur Klasse C auf.

C-Fahrer, welche einmal einen 1. bis 5. Platz belegt haben oder zweimal einen 6. bis 10. Platz, werden B-Fahrer.

B-Fahrer, welche zweimal einen 1. bis 5. Platz belegt haben, werden A-Fahrer. Bei einjähriger Erfolgslosigkeit werden die frag- lichen Fahrer ohne besonderen Antrag der vorherigen Gruppe zu- geteilt.

Die A-Fahrer gewähren bei offenen Wettbewerben den Fahr- rern der Gruppen B, C und D. Voraaben nach folgender Tabelle:

| | | B | | C | | D | |
|------|-----------|------------|------------|------------|------------|--------------|------------|
| | | über 35 J. | über 40 J. | über 35 J. | über 40 J. | über 35 J. | über 40 J. |
| Bei | 20 km | 1 | 1,5 | 2 | 2,5 | Min. Voraabe | |
| über | 20-40 " | 2 | 3 | 4 | 5 | | |
| | 40-60 " | 3 | 4,5 | 6 | 7,5 | | |
| | 60-80 " | 4 | 6 | 8 | 10 | | |
| | 80-100 " | 5 | 7,5 | 10 | 12,5 | | |
| | 100-120 " | 6 | 9 | 12 | 15 | | |
| | 120-140 " | 7 | 10,5 | 14 | 17,5 | | |
| | 140-160 " | 8 | 12 | 16 | 20 | | |
| | 160-180 " | 9 | 13,5 | 18 | 22,5 | | |
| | 180-200 " | 10 | 15 | 20 | 25 | | |

und weiter in jeder Gruppe für jede angefangene 10 km eine wei-

Bekanntmachungen des Sportausschusses

Vorsitzender: Fris Schneider, Dresden A 27, Rwidauer Str. 67. Fernspr. 427 51. Postcheckkonto Dresden 257 63.

Bundes-Sport-Termin kalender 1932

| Datum | Veranstaltung | Veranstalter bzw. Ausrichter |
|-------------|---|------------------------------|
| 11. Juni | Blau - Augustusburg, Bundesbergmstsch. | RB. Esweco Chemnitz |
| 12. Juni | Großer Esweco-Preis von Chemnitz 1. Lauf der Bundesmeisterschaft | RB. Esweco Chemnitz |
| 26. Juni | Rund um Dresden, 150 km. 2. Lauf der Bundesmeisterschaft im Einzelstart nach olympischen Bestimmungen, 50 km Rennstrecke 3 mal zu durchfahren | Kreis II SRB. |
| 9.-10. Juli | Austragung der Bundesmeisterschaft im Scaipport für Jugend und Junioren | RB. Leipzig-West Leipzig |
| 17. Juli | Rund durchs Vogtland. VDRB-offenes Industrie-Rennen durchs Vogtland, 2. Lauf der Bundesmeisterschaft | Kreis IV SRB. |
| 27. Juli | Bundesbahnmeisterschaften | Bezirk Leipzig SRB. |
| 14. Aug. | 100 km Vereinsmannschaftsfahren um die B-Meisterschaft Leipzig - Oschag u. zurück | Bezirk Leipzig SRB. |
| 20. Aug. | Hauptversammlung der VDRB. | |

V.D.R.B.-Meisterschaften 1932

| Datum | Veranstaltung | Veranstalter bzw. Ausrichter |
|----------|---|---------------------------------------|
| 26. Juni | Deutsche Straßenmeisterschaft der VDRB. in München. | Bayrischer Rad- und Motorfahrer-Verb. |
| 31. Juli | Deutsche Bahnmeisterschaften der VDRB. in Köln. | Ortsgr. Köln d. DRU |

Achtung, Reigenfahrer und Radballspieler! Das mit Sammelnachtrag ergänzte Lehrbuch „Der Reigenfahrer und Radballspieler“ ist im Preis heruntergesetzt worden und kostet bei Abnahme von 1 Stück Mk. 2.50, bei Abnahme v. 6 Stück Mk. 2.- zuzügl. Porto.

tere Minute Vorgabe. Die Durchführung einer genauen Kontrolle der Erfolgsliste bzw. Klasseneinteilung liegt in Händen der Unterorganisationen, wozu die Ausgabe einer Erfolgskontrollkarte anempfohlen wird. — Es wird weiter anempfohlen, die Gruppeneinteilung auch für verbandsoffene Wettbewerbe zu übernehmen.
Hannover, den 5. Januar 1930.

Bergmann, Haas, Schirmer, Kurz.

Ausschreibung.

Strassen-Einzelmeisterschaft des Bundes 1932.

Unsere Einzelmeisterschaft auf der Straße wird 1932 mit drei Läufen gewertet und zwar:

1. Lauf: Großer Esweco-Preis von Chemnitz am 12. Juni,
2. Lauf: Rund um Dresden am 26. Juni (im Einzelstart nach olympischen Bestimmungen),
3. Lauf: Rund durchs Vogtland, „Großer Preis von Planitz“, am 17. Juli.

Die Ausschreibungen für diese drei Rennen sind in dieser vorliegenden Bundeszeitung veröffentlicht. Die Wertung erfolgt nach der gefahrenen Zeit, bei Reitleichheit entscheidet der im letzten Lauf gefahrene bessere Platz. Fahrer, die sich um den Meistertitel bewerben, müssen in der A-Klasse starten.

Die Meisterschaft ist nur offen für alle lizenzierten Fahrer des Sächsischen Radfahrer-Bundes. Der Sieger erhält den Meistertitel „Strassenmeister 1932“, Meisterschafts-Trikot, Medaille und Kranz mit Schleife. **Willy Schröter**, Bundesrennfahrer.

Ausschreibung

zur Bundes-Bergmeisterschaft Sonnabend, 11. Juni, 18 Uhr. Verteidiger: Hans Starke, Dresden (N.V. Trachau).

Strecke: Blaue — Augustusburg, etwa 5 1/2 km.

Offen für alle lizenzierten Herrenfahrer des SRB.

Start: Blaue bei Klöba mit Abständen von einer Minute.

Ziel: Augustusburg am „Hirsch“.

Startgeld: RM. 1.—, welches einbehalten wird.

Preise: Dem Sieger Strauß mit Schleife, vergold. Meisterschaftsmedaille, einen Preis im Werte von RM. 25.—, dem 2. bis 10. Fahrer Ehrenpreise im Gesamtwerte von RM. 120.—. Der N.V. Esweco Chemnitz stiftete zu diesem Rennen Ehrenpreise im Gesamtwerte von RM. 80.—.

Rennungen: Bis zum 7. Juni (Frühpost) an **Willy Schröter**, Leipzig W 31, Pöschersche Straße 70. Rennungen ohne Startgeld gelten als nicht abgegeben. Nachnennungen werden nicht angenommen.

Allgemeines: Die Ausgabe der Rückennummern erfolgt ab 17 Uhr im Gasthof Blaue gegen Einlage von 50 Bfa.; die Ausgabe der Preise am Sonntag, 12. Juni, anlässlich der Preisverteilung des „Esweco-Rennens“ nachm. ab 3 Uhr im Ballhaus „Erholung“, Chemnitz. Änderungen vorbehalten.

Willy Schröter, Bundesrennfahrerwart.

Achtung Rennfahrer!

Für das „Esweco-Rennen“ ist der Wert der Preise auf **RM. 750.— erhöht.**

Ausschreibung

III. Großer Esweco-Preis von Chemnitz über 160 km Sonntag, den 12. Juni 1932.

Veranstalter und Ausrichter: N.V. Esweco, Ortsverein Chemnitz. Genehmigt vom Sport-Ausschuss des SRB.

Offen für alle Herrenfahrer des SRB. und der BDRB. angeschlossenen Verbände, welche eine Lizenz für 1932 haben.

Strecke: Chemnitz — Penia — Langenleuba — Neuenmörbitz — Leina — Münja — Ehrenhain — Gösdorf — Waldenburg — Glauchau — Rwidau und dieselbe Strecke wieder zurück nach Chemnitz.

Start: 6 Uhr, Richter's Restaurant, Wilhelmplatz.

Ziel: Dasselbst.

Startgeld: RM. 2.50, davon werden 50 Bfa. bei Rückgabe der Rückennummer zurückgezahlt.

Preise: Dem Sieger Kranz und Schleife. Außerdem 15 Wertpreise im Gesamtwerte von RM. 750.—, darunter 3 Rennmaschinen.

Rennungen: Mit Beifügung des Startgeldes und unter genauer Beachtung der BDRB.-Wettfahrbestimmungen, Riffen 23/24, an Rennfahrwart **Emil Kraker**, Schönau b. Chemnitz, Rwidauerstraße 86 I, und Angabe, unter welcher Klasse er zu starten hat. Die B- und C-Klasse erhält die vom Bunde vorgegebenen Prozente.

Rennungschluss: Montag, den 6. Juni 1932, 18 Uhr. Nachnennungen 50 Prozent Aufschlag.

Allgemeines: Ausgabe der Rückennummern, Abwerfarten und Quartierzuweisung erfolgt am Sonnabend, den 11. 6.

ab 16 Uhr in Richter's Restaurant, Wilhelmplatz. Wer von den Teilnehmern Quartier benötigt, hat die Höhe des Betrages mitzuteilen.

Siegerverkündung und Preisverteilung ab 15 Uhr im Ballhaus „Erholung“, Brühl 26.

Besondere Bestimmungen: Gefahren wird nach den BDRB.-Wettfahrbestimmungen und bei jedem Wetter. Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Haftung wird ausdrücklich abgelehnt. Jedes Rad hat mit ordnungsgemäßer Bremsvorrichtung und mit Glocke versehen zu sein. Es wird besonders auf die im Ministerialblatt bekanntgegebenen Richtlinien für Zuverlässigkeitsfahrten hingewiesen, deren Uebertretung Bestrafung und evtl. Preisverlust nach sich zieht. Proteste sind sofort nach dem Rennen beim Wettfahr-Ausschuss-Vorsitzenden mit RM. 10.— einzureichen. — Ein Nachsenden der Preise findet nicht statt.

Achtung! Die A-Klasse startet im Sonderwettbewerb. Start 6.30 Uhr. Sechs Preise darunter zwei Rennmaschinen. — C- und B-Klasse lt. BDRB.-Bestimmungen. Reih Preise. Erster Preis: 1 Rennmaschine; evtl. noch Trostpreise.

III. Großer Straßenpreis der Jugend.

Offen für alle Jugendfahrer des SRB. und dem BDRB. angeschlossenen Verbände, die im Besitze einer gültigen Lizenz für 1932 sind.

Startgeld: RM. 1.—, davon werden 50 Bfa. bei Rückgabe der Rückennummer wieder zurückgezahlt.

Strecke: Chemnitz — Mühlau — Penia, Ende der neuen Straße, ca. 35 km und wieder zurück nach Chemnitz.

Start: Richter's Restaurant, Wilhelmplatz, 6.30 Uhr.

Ziel: Dasselbst.

Preise: Dem Sieger Kranz mit Schleife, außerdem zehn Wertpreise von RM. 150.— und weiteren Fahrern die vom Bunde gestiftete Plakette und Medaillen. — Alles übrige wie bei den Herrenfahrern. Änderungen vorbehalten. — Eine Bescheinigung der Eltern ist mitzubringen oder mit Nennung einzusenden, aus welcher hervorgeht, daß sie mit der Ausschreibung einverstanden sind.

Willy Schröter, **Heinrich Horn**, **Emil Kraker**, Bundesrennfahrerwart Vorsitzender, Rennfahrw. N.V. Esweco.

Rund um Dresden, 151 Kilometer.

Veranstalter: Kreis 2, Dresden, im Sächs. Radfahrer-Bund e. V.

2. Lauf zur Bundes-Einzelmeisterschaft

Sonntag, den 26. Juni 1932.

Offen für alle Fahrer des SRB., die im Besitze des Sportausweises für 1932 sind.

Strecke: Dresden (Reichenberg), Auer, Großdöbitz, Großhain, Rabebura, Moritzburg, Reichenberg = 50,5 km, dreimal zu durchfahren.

Start: 6 Uhr „Feldschlößchen“ Reichenberg in Abständen von 2 Minuten je Fahrer.

Ziel: Ebenda.

Startgeld: 2.— RM., das einbehalten wird.

Preise: Dem Sieger Kranz und Schleife sowie Ehrenpreis. Insgesamt Wertpreise von 200.— RM.

Rennungen sind unter Beifügung des Startgeldes und Angabe der Lizenznummer sowie genauer Anschrift des Fahrers bis zum 20. 6. einschließlich an Herrn **Albert Sähle**, Dresden A, Sammerstraße 6, p. zu richten.

Besondere Bestimmungen: Das Rennen wird im Einzelstart nach olympischer Art gefahren. Überholen darf nur auf der Geenseite der Straße des zu überholenden Fahrers stattfinden. Alles Hinterradfahren und Nebenfahren, sowie jede gegenseitige Unterstützung der Fahrer wird streng mit Preis- und Anwartschaftsverlust auf die Meisterschaft geahndet.

Ausgabe der Rückennummern und Startkarten etc. Sonnabend, den 25. 6., von 18—20 Uhr im Gasthaus „Goldener Abfel“, Gr. Meißner Straße. Die Startfolge findet nach Auslosung durch den Kreis-Ausschuss statt.

Änderungen vorbehalten!

50 km Jugendrennen.

Offen für alle Jugendfahrer des S. R. B. wie oben.

Strecke: Wie oben, einmal zu durchfahren.

Start: Massenstart 8 Uhr „Feldschlößchen“ Reichenberg.

Ziel: Ebenda.

Startgeld: 0.50 RM., das einbehalten wird.

Preise: Dem Sieger Ehrenplakette, Kranz und Schleife. Dem 2.—10. je eine Medaille, gestiftet vom SRB.

Rennungen: Wie oben. Jeder Fahrer fährt auf eigene Gefahr. Veranstalter lehnt jede Haftung ab.

Die strassenpolizeilichen Vorschriften sind genau einzuhalten.

Kreis 2 im Sächs. Radf.-Bund.

Willy Schröter,

A. Sähle, Kreisrennfahrwart

Bundesrennfahrwart.

Ruf 60987.

Ausschreibung

für den Großen Preis des Kreises 4 Rwidau in Planitz
über 150 km am 17. Juli 1932.

Entscheidungslauf in der Bundes-Straßenmeisterschaft 1932.

Veranstalter: Kreis 4 Rwidau. Genehmigt vom Sportauschuß des SRA.

Offen für alle Herrenfahrer des SRA, und der BDRV., die im Besitze des Sportausweises für 1932 sind.

Strecke: Planitz, Rwidau, Schedewitz, Bockwa, Wilkau, Kirchberg, Rothenkirchen, Rodewisch, Auerbach, Falkenstein, Schöneck, Markneufkirchen, Adorf, Delsnitz, Plauen, Elsterberg, Greiz, Werdaun, Rwidau, Planitz.

Start: Früh 6 Uhr Rest. „Gute Quelle“; Ziel daselbst.

Startgeld: M. 1.50, welches einbehalten wird.

Preise: Dem Sieger Kranz mit Schleife und ein Ehrenpreis, sowie weitere 14 wertvolle Ehrenpreise, bei mindestens 50 Rennungen.

Nennungen sind zu richten an Erich Lein, Planitz-R., Weststraße 4, unter Beifügung des Startgeldes, genauer Briefanschrift, Vereinszugehörigkeit, Angabe der Klasse und der Lizenznummer. — Nennungs-schluss am 11. Juli 1932.

Allgemeines: Ausgabe der Rückennummern und Zuweisung der Quartiere erfolgt am Sonnabend, den 16. Juli, ab nachm. 5 Uhr im Restaurant „Gute Quelle“. Jeder Fahrer, der Quartier benötigt, hat mit dem Startgeld M. 1.—, Jugendsfahrer M. —.50 einzusenden.

Siegerverkündigung und Preisverteilung nachm. 4 Uhr im Restaurant „Gute Quelle“.

Besondere Bestimmungen: Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen der BDRV., bei jeder Bitterung, auf eigene Gefahr. Haftung wird ausdrücklich abgelehnt. Jedes Rad muß mit ordnungsgemäßer Bremsvorrichtung und Glocke versehen sein. Es wird besonders auf die im Ministerialblatt Nr. 2 bekanntgegebenen Richtlinien für Zuverlässigkeitsfahrten hingewiesen, deren Uebertretung Bestrafung und evtl. Preisverlust nach sich zieht. Proteste sind unmittelbar nach dem Rennen bei dem Vorsitzenden des Wettfahrausschusses schriftlich oder unter Beifügung der Protestgebühr von M. 10.— einzureichen. Eine Nachsendung der Preise erfolgt nicht.

Altersfahrer, 100 km.

Offen für alle Altersfahrer des SRA, und der BDRV.

Strecke: Planitz, Rwidau, Schedewitz, Bockwa, Wilkau, Kirchberg, Rothenkirchen, Rodewisch, Auerbach, Falkenstein, Bergen, Delsnitz, Plauen, Elsterberg, Greiz, Werdaun, Rwidau, Planitz.

Start: Früh 7 Uhr Rest. „Gute Quelle“; Ziel daselbst.

Preise: Dem Sieger Kranz mit Schleife und einen wertvollen Ehrenpreis, sowie weitere 2 Ehrenpreise bei mindestens 6 Rennungen. Änderungen vorbehalten. Startgeld M. 1.—, welches einbehalten wird.

Alles übrige wie bei den Herrenfahrern.

Jugendsfahrer, 35 km.

Offen für alle Jugendsfahrer des SRA.

Strecke: Planitz, Rwidau, Schedewitz, Bockwa, Wilkau, Kirchberg, Bärenwalde (Wendepunkt) und zurück.

Start: Früh 8 Uhr Rest. „Gute Quelle“; Ziel daselbst.

Preise: Dem Sieger Kranz mit Schleife und Plakette, dem 2. bis 5. je 1 Ehrenpreis und Medaille, dem 6. bis 12. je 1 Medaille, bei mindestens 25 Rennungen. Änderungen vorbehalten.

Startgeld M. —.50, welches einbehalten wird.

Alles übrige wie bei den Herrenfahrern. Eine Bescheinigung der Eltern ist mitzubringen oder mit der Rennung einzusenden, aus welcher hervorgeht, daß dieselben mit der Ausschreibung einverstanden sind. Änderungen vorbehalten.

gez.: **Willy Schröter**,
Bundesrennfahrwart.

gez.: **Oskar Klämg**,
Kreisrennfahrwart.

Ausschreibung.

Bundes-Bahnmeisterschaft in Leipzig
am 24. Juli 1932, 14 Uhr.

Ausrichter: Bezirk Leipzig des SRA.

1. Rennen: Bundesmeisterschaft 1932/1933 über 1000 m (2 Runden). Dem Sieger Bufolet mit Schleife und Meisterschaftsmedaille am Band, dem 2.—4. Medaillen. Startgeld 0.50 RM.

2. Rennen: Bundesmeisterschaft im Vierer-Bereinsmannschaftsfahren über 5000 m (10 Runden). Dem siegenden Verein Meisterschaftsdiplom, den Fahrern Bufolet mit Schleife, dem 2.—4. Verein Diplom. Startgeld 2.50 RM.

3. Rennen: Ausscheidungsfahren. Der letzte Fahrer jeder Runde scheidet aus. Die 5 Letzten bestreiten den Endkampf über 1000 m (2 Runden). Dem Sieger Bufolet und Ehrenpreis im Werte von 6.— RM., dem 2. 5.— RM., dem 3. 4.— RM., dem 4. 3.— RM., dem 5. 2.— RM. Startgeld 0.50 RM.

4. Rennen: Vorgabefahren über 2000 m (4 Runden). Für Nichtplacierte im Rennen 1. Dem Sieger Bufolet und Ehrenpreis im Werte von 5.— RM., dem 2. 4.— RM., dem 3. 3.— RM., dem 4. 2.— RM.

5. Rennen: Zweier-Mannschaftsfahren über 30 000 m (60 Runden) nach Sechstagesart. Zwei Fahrer bilden eine Mannschaft nach Wahl. Wertung aller 10 Runden mit 5, 4, 3, 2, 1 Punkt, letzte Wertung doppelt; bei Punktgleichheit entscheidet der beste Platz in der letzten Wertung. Jede Wertung wird durch Glockenzeichen, das vier Runden vor der Wertung gegeben wird. Darauf können sich die Fahrer in den nächsten zwei Runden noch ablösen, alsdann wird das Glockenzeichen zur Wertung gegeben. Dem siegenden Paar Bufolet mit Schleife und Ehrenpreis im Werte von 16.— RM., dem 2. Paar 12.— RM., dem 3. Paar 10.— RM., dem 4. Paar 8.— RM., dem 5. Paar 6.— RM. Startgeld pro Mannschaft 1.— RM.

Nennungen bis 14. Juli mit Briefanschrift, Bezirks- und Vereinszugehörigkeit, bei Mannschaften der einzelnen Fahrer und Trikolore an Karl Wege, Leipzig O 28, Wurzenstr. 75. Rennungen ohne Startgeld sind ungültig. Nachnennungen nur mit doppeltem Startgeld.

Bestimmungen: Gefahren wird nach der Wettfahrbestimmung der BDRV. Jeder fährt auf eigene Rechnung und Gefahr; der Veranstalter lehnt jede Haftung ab. Jeder Fahrer hat sauber und mit ordnungsgemäßer Maschine anzutreten. Startarten werden nur persönlich Sonnabend, den 23. Juli, abends 7 Uhr im Rabinenhof ausgehändigt. Um eine glatte Abwicklung zu gewährleisten, hat sich jeder Fahrer 1 Stunde vor Beginn des Rennens im Rabinenhof einzufinden. Aenderung vorbehalten.

Karl Wege,
Sportauschussvorsitzender.

Paul Nitsche,
Rennfahrwart.

Willy Schröter,
Bundesrennfahrwart.



Wandersport

Bundes-Wanderfahrwart: Kurt Frey, Dresden-Neustadt 6, Freit-
Reuter-Str. 8.

Stern- und Bundeswanderfahrt

zu den Saal-Bundesmeisterschaften nach Leipzig am 10. Juli 1932.

Offen für alle Bundesmitglieder, für Tretradfahrer; es können sich auch Fahrer beteiligen, welche dem Bunde nicht angehören.

Der Bewerber erhält einen versilberten Becher mit dem SRA-Keichen.

Renngeld 1.25 RM. Nennungs-schluss am 30. Juni. Leistung 50 km. Nachnennung ist zulässig an der Kontrolle, jedoch muß eine Bestätigungskarte über 50 km nachzuweisen sein und eine Nachnennungsgebühr von 1.50 RM. bezahlt werden.

Einschreibekontrolle in Leipzig „Zum Reichsverweiser“ am Sonntag, den 10. Juli, von vorm. 9—12 Uhr.

Saalfahrer, die am Wettbewerb der Bundesmeisterschaften mit starten, können diese Bundes-Sternfahrt schon am Sonnabend ausführen.

Diese Becher kommen am Ziel, soweit der Vorrat reicht, sofort zur Verteilung.

Bestätigungskarten zu dieser Sternfahrt sind unter Beifügung des Renngeldes beim Bundeswanderfahrwartsamt zu haben, welche sogleich zugesandt werden. Vereine können geschlossen die Rennung abgeben.

In Nr. 3 der Bundeszeitung bekanntgegebenen Stelle betr. Kreisfahrwarte übernimmt das Amt für Kreis 4 Alfred Reizner, Kraureuth i. Thür., Greizer Straße 1.

Für den Kreis 6 ist Kamerad Karl Stockmann in Geheer, Thumer Straße 240, als Kreisfahrwart bestimmt worden.

Gebe nochmals bekannt, daß laut meiner Ausschreibung der Kreis- und Bundeswertungs-fahrten die Kreisfahrwarte nach beendeter Fahrt die Einschreibekontrolllisten der Kreisfahrten sofort an das Bundeswanderfahrwartsamt einzusenden haben.

Dieses hat auch Geltung für die Vereinsfahrwarte derjenigen Vereine, die im Vereins-Bundeswanderfahrten-Wettbewerb starten.

Kreis-Wertungsfahrten im Monat Juni:

Kreis 1: Am 5. Juni zum Kreisfest nach Leipzig. Einschreibekontrolle im „Reichsverweiser“. Wanderfahrer, die in Leipzig und Umgegend wohnen, haben auf Umwegen diese 50-km-Tour zu fahren. (Saalfahrer, die im Wettbewerb des Kreisfestes starten, können diese Fahrt schon am Sonnabend, den 4. Juni, ausführen.)

Kreis 2: Am 5. Juni nach Frauenstein bei Klingenberg. Besichtigung der Burg. Abfahrt früh 6 Uhr Hauptmarkthalle, Schäferstr. Einschreibekontrolle im Hotel zum Bahnhof, Besitzer Kempe, Frauenstein, von vorm. 11—1 Uhr.

Kreis 3: Am 19. Juni nach Lichtenstein-Collnberg. Einschreibekontrolle im Kaffee und Obstweinschänke, Besitzer Oskar Fischer, Neußere Kwidauer Str., von vorm. 1/10 bis 1/12 Uhr.

Kreis 4: Am 19. Juni nach Bernesgrün zum Kreisfest. Einschreibekontrolle im Kaffee „Monopol“ vorm. von 10 bis 12 Uhr. (Saalfahrer, die im Wettbewerb des Kreis-

festes starten, können diese Fahrt schon am Sonnabend, den 18. Juni, ausführen.)

Kreis 5: Am 19. Juni nach Seidenberg (Grundmühle). Abfahrt früh 6 Uhr in Rittau (Haltepunkt). Einschreibekontrolle in der Grundmühle von 9—11 Uhr.

Kreis 6: Am 12. Juni nach Chemnitz zum Großen Esweco-Preis. (Auskunft erteilt Kamerad Stockmann.)
Kurt Kren, Bundeswanderfahrwart.



Bundes-Kunstfahrwart:

Max Thielemann, Dresden N 23, Leipziger Straße 82.

Ausschreibung

für die Saalsport-Meisterschaften im Sächsischen Radfahrer-Bund

Sonnabend, den 9., und Sonntag, den 10. Juli 1932 in der Messestadt Leipzig.

Veranstalter: Sächsischer Radfahrer-Bund e. V.

Ausführender: Radler-Klub „Leipzig-West 1892“.

Datum u. Zeit: Sonnabend, 9., und Sonntag, 10. 7. 32.

Festlokal: Etablissement „Reichsverweiser“, Kleinzschocher.

Fahrfläche: 12×14 Meter.

Die Vorwettbewerbe bis zur Entscheidung im Zweier- und Dreier-Radball für Seniores beginnen am Sonnabend, den 8. Juli, mittags 13 Uhr im „Reichsverweiser“. Startberechtigt sind nur die Kreismeister jedes Kreises; sollte der vorjährige Bundesmeister wiederum Kreismeister 1932 sein, so ist von diesem Kreis der Zweite ebenfalls startberechtigt.

Die Vorwettbewerbe bis zur Entscheidung im Zweier-Radball für die Jugend beginnen anschließend 4 Uhr im gleichen Lokale. Anschließend beginnen die Vorwettbewerbe der Jugend im Kunst- und Reigenfahren. Hierzu dürfen 50 Prozent der Jugendmannschaften, aus den einzelnen Kreisfesten gestartete Mannschaften, teilnehmen.

Die Vorwettbewerbe im Kunst- und Reigenfahren für Junioren beginnen Sonntag, den 10. Juli, vorm. 8 Uhr im „Reichsverweiser“. Startberechtigt sind die Ersten und Zweiten aus den Kreiswettbewerben. Auf pünktliches Antreten wird besonders Wert gelegt.

Anschließend findet ein Zweier-Radballspiel statt für die Zweiten aus den Kreiswettbewerben um den Bundespokal.

Nachm. 3 Uhr findet die Austragung der Meisterschaft im Sechser-Radballspiel im Freien, auf dem Blase des Mlla. Turnvereins Kleinzschocher, statt, welcher in 2 Minuten vom Festlokal „Reichsverweiser“ zu erreichen ist.

Quartiermeldung bis 15. Juli 1932 an den 1. Vorsitzenden Hugo Bauer, Leipzig W 33, Aurelienstraße 24.

Die Startfolge erfolgt nach dem Gemaße der Nennung in umgekehrter Reihenfolge. Die lizenzierte Mitraliedskarte mit Lichtbild ist beim Start mitzuführen. Die zu den Bundesmeisterschaften startenden Mannschaften haben einen Ausweis ihres Kreis-Kunstfahrwartes beizubringen.

Zur Austragung kommen folgende Saalsportwettbewerbe:

1. Meisterschaft im Einer-Kunstfahren: Fahrzeit 6 Minuten, 35 Übungen. Dem Sieger Titel und Meisterschaftsmedaille. Dem 2. und 3. Plakette.
2. Meisterschaft im Zweier-Kunstfahren: Fahrzeit 6 Minuten, 30 Übungen. Dem Sieger Titel und Meisterschaftsmedaillen. Dem 2. und 3. Plaketten.
3. Meisterschaft im Vierer-Kunstfahren: Fahrzeit 6 Minuten, 35 Übungen. Dem Sieger Titel und Meisterschaftsmedaillen. Dem 2. und 3. Plaketten.
4. Meisterschaft im Sechser-Kunstfahren: Fahrzeit 6 Minuten, 35 Übungen. Dem Sieger Titel und Meisterschaftsmedaillen. Dem 2. und 3. Plaketten.
5. Meisterschaft im Achter-Kunstfahren: Fahrzeit 8 Minuten, 40 Übungen. Dem Sieger Titel und Meisterschaftsmedaillen. Dem 2. und 3. Plaketten.
 - a) Herrenmannschaften Mindestpunktzahl 23 Pkt.
 - b) 4 Herren und 4 Damen Mindestpunktzahl 22,555 Pkt.
 - c) 8 Damen Mindestpunktzahl 21,500 Pkt.
6. Meisterschaft im Sechser-Schulreigen: Fahrzeit 6 Minuten, 40 Übungen. Dem Sieger Titel und Meisterschaftsmedaillen. Dem 2. und 3. Plaketten.
7. Meisterschaft im Achter-Schulreigen: Fahrzeit 6 Minuten, 40 Übungen. Dem Sieger Titel und Meisterschaftsmedaillen. Dem 2. und 3. Plaketten.

8. Meisterschaft im Zweier-Radballspiel: Spielzeit 12 Minuten mit Seitenwechsel bei den Vorkämpfen. Endspiel 14 Minuten. Dem Sieger Titel und Meisterschaftsmedaillen. Dem 2. und 3. Plaketten.

9. Meisterschaft im Dreier-Radballspiel: Spielzeit 12 Minuten mit Seitenwechsel. Dem Sieger Titel und Meisterschaftsmedaillen. Dem 2. und 3. Plaketten.

10. Meisterschaft im Sechser-Radballspiel: Spielzeit 40 Minuten mit Seitenwechsel bei Halbzeit. Dem Sieger Titel und Meisterschaftsmedaillen. Dem 2. und 3. Plaketten.

11. Zweier-Radballspiel um den Bundespokal: Spielzeit 12 Min. Dem Sieger den Bundespokal. Startberechtigt die Zweiten aus den Kreiswettbewerben. Dem 2. und 3. Plaketten.

12. Meisterschaft im Vierer-Einradkunstfahren: Fahrzeit 6 Min. 35 Übungen. Dem Sieger Titel und Meisterschaftsmedaillen. Dem 2. und 3. Plaketten. Mindestpunktzahl 20 Pkt.

13. Meisterschaft im Vierer-Gruppenkunstfahren: Fahrzeit 8 Min. 12 Bilder. Nach jeder assoziierten Gruppe absetzen. Mindestpunktzahl 8 Pkt. Dem Sieger Titel und Meisterschaftsmedaillen. Dem 2. und 3. Plaketten.

Startgeld für alle Wettbewerbe 3.— M., das zurückgezahlt wird.

Meisterschaften für die Jugend-Mannschaften:

1. Meisterschaft im Einer-Kunstfahren: Fahrzeit 6 Minuten, 35 Übungen. Mindestpunktzahl 10 Pkt. Dem Sieger Titel und Meister-Medaillen. Dem 2. und 3. Plaketten.
2. Meisterschaft im Zweier-Kunstfahren: Fahrzeit 6 Minuten, 30 Übungen. Dem Sieger Titel und Meister-Medaillen. Dem 2. und 3. Plaketten.
3. Meisterschaft im Sechser-Schulreigen: Fahrzeit 6 Minuten, 40 Übungen. Dem Sieger Titel und Meisterschaftsmedaillen. Dem 2. und 3. Plaketten.
4. Meisterschaft im Achter-Schulreigen: Fahrzeit 6 Minuten, 40 Übungen. Dem Sieger Titel und Meisterschaftsmedaillen. Dem 2. und 3. Plaketten.
5. Meisterschaft im Vierer-Gruppenkunstfahren: Fahrzeit 8 Min. 10 Bilder. Mindestpunktzahl 7 Pkt. Dem Sieger Titel und Meisterschaftsmedaillen. Dem 2. und 3. Plaketten.
6. Meisterschaft im Zweier-Radballspiel: Spielzeit 10 Minuten bei den Vorkämpfen mit Seitenwechsel. Dem Sieger Titel und Meister-Medaillen. Dem 2. und 3. Plaketten.

Startgeld 2.— M., was am Start zurückgezahlt wird.

Bei Abgabe der Nennung sind die zu fahrenden Reigen und Kunstfahrübungen auf dem amtlichen Wertungsbogen in fünf-facher Ausführung mit Maschinenschrift Übung für Übung mit der Nummer und dem Grundwert aufzuführen.

Die Obste der in Wettbewerb tretenden Mannschaften werden gebeten, für pünktliche und glatte Abwicklung besorgt zu sein.

Das Programm ist für die Abwicklung und Reihenfolge der Wettbewerbe maßgebend. Am Festabend haben die noch vorher zu bestimmenden Mannschaften nochmals aufzutreten.

Bei der Abgabe der Nennung sind die Wertungsbogen gewissenhaft auszufüllen unter Beifügung des Startactes beizufügen. Unvollständige Nennungen finden keine Beachtung.

Nennungsfrist 1. Juli 1932.

Das Bundeskunstfahrwartamt des SRR.

Max Thielemann, Dresden N 23,
Leipziger Straße 82.



Kraftfahrer-Abteilung

Bundes-Kraftfahrwartamt: Kurt Adler, Leipzig-C 1, Thomaskirchhof 11 I. Fernsprecher Nr. 168 89.

Betrifft Motorradversicherung.

Durch Verhandlungen mit unserer Vertrags-Versicherungsgesellschaft ist es uns gelungen, eine günstigere Haftpflichtversicherung für Motorräder zu erreichen.

Die Bedingungen lauten wie folgt:

Haftpflichtprämie für Hilfsmotorräder RM. 15.80 incl. jährl. Versicherungssteuer.

Haftpflichtprämie für Maschinen bis zu 200 ccm RM. 36.— jährl.

Haftpflichtprämie für Maschinen über 200 ccm RM. 50.— jährl. gleichviel, ob die Maschine mit oder ohne Seitenwagen gefahren wird. Die Prämie von RM. 50.— kann in zwei halbjährlichen Raten mit einem Aufschlag von 5 Prozent gezahlt werden.

Wer seine Maschine nur in den Sommermonaten fährt, kann sich wie folgt versichern:

Prämie für die Dauer von 3 Monaten RM. 25.—

Prämie für die Dauer von 6 Monaten RM. 36.—

Bei allen Maschinen kommt noch eine Versicherungssteuer von RM. 2.50 in Frage, die mit der Prämie einzusenden ist.

Für kurzfristige Abschlüsse und Maschinen unter 200 ccm kommt eine Ratenzahlung nicht in Frage.

Die Deckungssummen für alle Maschinen betragen:

Bei Verletzung oder Tötung von einer oder mehreren Personen bis zu RM. 100 000.

Bei Sachschäden bis zu RM. 10 000.

Die Unfall- und Sozialsicherungen lauten wie folgt:

1. Unfallversicherung für den Fahrer:

2000 RM. Tod, 3000 RM. Invaliddität, Jahresprämie 7 RM. mit Versicherungssteuer

oder 2000 RM. Tod, 3000 RM. Invaliddität, 2 RM. Tagegeld vom 1. Tage ab, Jahresprämie 17 RM. mit Versicherungssteuer.

2. Unfallversicherung für den Sozius oder Insassen des Beiwagens:

je 2000 RM. Tod, 2000 RM. Invaliddität, Jahresprämie 10.20 RM. mit Versicherungssteuer

oder je 2000 RM. Tod, 2000 RM. Invaliddität, 1 RM. Tagegeld vom 1. Tage ab, Jahresprämie 15.20 RM. mit Versicherungssteuer.

Es sollte niemand verkümmern, von dieser günstigen Versicherung Gebrauch zu machen. Es ist Pflicht eines jeden Kraftfahrers, sich wenigstens gegen Haftpflicht zu versichern.

Wer sich durch uns versichern will, hat die Prämie an die Bundeskasse mit einem kurzen Vermerk darüber, was er versichern will, einzusenden. Einem besonderen Antrags bedarf es nicht.

Die Versicherung tritt in Kraft, sobald die Prämie bei der Bundeskasse eingegangen ist.

Kurt Adler, Kraftfahrwart.

Kreis 1. Leipzig.

Anschr.: Ernst Winter, Leipzig W 31, Schnorrstr. 40, Tel. 41063.

Am 5. Juni findet um 16 Uhr die 2. Kreisitzung im Schützenhaus in Grimma statt. Ich bitte um zahlreiches Erscheinen. Kreiswertung 2 Pkte.

Achtung, Kraftfahrer! Am Sonntag, den 10. Juli, veranstaltet der Kreis 1 Leipzig eine Benzindruckprüfung. (Näheres in Nr. 6 der Bundeszeitung.) Kreiswertung 2 Pkte. Bundesseitig wird die Fahrt für lizenzierte Fahrer mit 1 Punkt gewertet.

Ernst Winter, Kreis-Kraftfahrwart.

Kreisitzung der Kraftfahrer des Kreises 1.

Am Sonntag, den 1. Mai 1932, fand im Rührener Holz anlässlich der Widnadausfahrt des Leipziger Motorradclubs 1930 eine Kreisitzung statt.

1. Der Kreis-Kraftfahrwart, Herr Ernst Winter, begrüßt 14,30 Uhr die erschienenen Kraftfahrer des Kreises 1 im SRB. und alle herzlich willkommen. Er entschuldigt den Bundes-Kraftfahrwart, Herrn Kurt Adler, welcher wegen Maschinenschadens an seinem Wagen nicht anwesend sein kann. Der Bundesvorsitzende, Herr Kurt Landgraf, bittet sein Fernbleiben wegen Krankheit zu entschuldigen.

2. In die am Tagungsort ausliegende Anwesenheitsliste haben sich 19 Kraftfahrer eingetragen.

3. Als Protokollführer für diese Sitzung wird Karl Schade von der Kraftfahrerabteilung des RC. Triumph 1910 bestimmt.

4. Vorschläge über Art und Termine der Kreisveranstaltungen sind schriftlich keine eingegangen. Um den Kraftfahrern des Kreises Gelegenheit zu sportlicher Betätigung zu bieten, schlägt der Kreis-Kraftfahrwart vor: Zuverlässigkeitsfahrt, Ballonverfolgung und Benzindruckprüfung. Schmidt-Rohwein bittet, die Zuverlässigkeitsfahrt wegen zu hoher Kosten für die Teilnehmer fallen zu lassen. Eine Benzindruckprüfung findet allgemeinen Anklang. Dieselbe soll Sonntag, den 10. Juli, veranstaltet werden. Zweck Beschaffung von Literkonks soll mit einer Benzingefellschaft verhandelt werden. Am Sonntag, den 5. Juni, soll anschließend an eine Kaffeerausfahrt eine Vorkehrung stattfinden. Diese Veranstaltung soll offen für Alle sein.

5. Ein- und Ausgänge waren nicht vorhanden.

6. Mitgliedsbeiträge: Dem Kreis 1 gehören 104 Kraftfahrer an.

7. Anträge sind schriftlich keine eingegangen. Beschlossen wird, eine Wertung innerhalb des Kreises einzuführen. Gewertet werden: Bundesveranstaltungen, Kreisveranstaltungen und Kreisversammlungen.

Bundesfahrten 2 Pkte., Kreisfahrten 2 Pkte., Kreisversammlungen 2 Pkte., Benzindruckprüfung 2 Pkte. Die heutige Kreisitzung wird mit 2 Punkten gewertet. Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

8. Verschiedenes: Der Kreis-Kraftfahrwart bittet um rechtzeitige Bezahlung der Bundesbeiträge. Da das Kraftfahrwartamt nur für eingereichte Beiträge Rückvergütung erhält, liegt es im Interesse Aller, pünktlich zu zahlen, um die ausgeworfenen Preise sicherzustellen. Gebeten wird, in Zukunft bei arößeren Touren zeitiger zu starten.

Mit der Bitte um rege Teilnahme an allen Veranstaltungen schließt der Kreis-Kraftfahrwart mit einem dreifachen „Töff-Töff Sachsen Heil!“ die Sitzung.

Karl Schade, Protokollant.

Bezirk 24. Leipziger Motorrad-Club 1930. Geschäftsstell.: Ernst Winter, Leipzig W 31, Schnorrstr. 40, Tel. 41063. Clublokal: Etablissement „Sächsischer Hof“ 2. Schönfeld, Löbauer Str. Monatsprogramm für Juni: 1. 20.30 Uhr Versammlung im Clublokal. 5. Kraftfahrersitzung des Kreises 1 im Schützenhaus Grimma. Beginn 16 Uhr. 15. 20.30 Uhr Versammlung im Clublokal. 19. Start 9 Uhr zur Bade-Fahrt nach Dörfenau.

Achtung, Kraftfahrer! Der Monat Juni ist Werbemonat. Kein Eintrittsgeld: Wimmel und Abzeichen gratis.

Mit „Töff-Töff Sachsen Heil!“ Ernst Winter.

Kreis-Nachrichten

Kreis 1. Leipzig.

BA.: K. Fleck, Leipzig N 21, Wörlitzer Straße 5.

Am 5. 6. 32 findet in Leipzig, „Reichsverweier“ das Kreisfest statt; wir bitten um zahlreiche Beteiligung und Unterstützung. Die Ausschreibung erfolgt nicht unter Bund, sondern Kreis. Wettbewerbe von Nr. 12 an sind für die Jugend. Mindestpunktzahlen vom Kreis sind maßgebend. — Rennen: Am 14. 8.; 21. 8.; 28. 8.; 4. 9. Ausschreibungen beachten. — Wandern: Am 5. 6. nach Leipzig, „Reichsverweier“. Bezirk Leipzig fährt: Bachau—Borna—Lausitz—Lauterbach (Kontrolle von 10 bis 10 Uhr) nach Leipzig. 17. 7. Wernsdorf; 7. 8. Luda und Rochlitz; 11. 9. Lausitz. —

Nachtrag zur Ausschreibung: Falls im Zweier-Radball nicht fünf Rennungen und im Dreier-Radball nicht vier Rennungen abgegeben werden resp. Mannschaften starte: kann der

Bezirk Leipzig bis zu dieser Anzahl Mannschaften nachnennen und starten Bundesmeisterschaften am 9. und 10. 7. 32 in Leipzig. „Sachsen Heil!“ K. Fleck, RB.

Kreis 3. Chemnitz.

Achtung! Alle Bezirke sollen umgehend ihre Mitgliederzahl laut zugesandten Listen dem Vorsitzenden M. Köhner, Glauchau-Gefau, Rwidauer Straße, mitteilen.

Unsere 3. Versammlung in „Dietrichs Gasthof“, Langenleuba-Oberhain, am 8. 5. 32 war sehr schlecht besucht. Daran dürfte das schlechte Wetter schuld sein. Es lagen Eingänge vor, u. a. die Rückvergütung. Hier fehlte selbige für den Bezirk Brand-Erbesdorf-Freiberg. Das Amt des Preisewarits wurde dem Rennfahrwart Kam. Horn noch mit übertragen. Jugendleiterwahl wurde vertagt aus Mangel an Vorschlägen. Kreisfest ist am 29. Mai in Jersitz. Am 17. 4. fand das Kreisrennen statt. Dieses war sehr gut besucht und bot ausgezeichneten Sport. Am 12. Juni wird der Esveco-Preis ausgefahren. Kam. Kröbel bittet die anliegenden Vereine um gute Streckenbesetzung.

Berichte:

Thomaskirchhof 11, einzusenden. Für Berichte, die zu spät eingehen oder an andere Adressen gesandt werden, wird keine Gewähr für Aufnahme übernommen.

Berichte gut leserlich, nur mit Tinte und Bogen nur einseitig beschrieben. Bezirk und Kreis sind stets anzugeben, andernfalls wird Aufnahme abgelehnt.

Bestimmungen über Freizeiten und Berechnung der Mehrzeilen siehe Bundeszeitung Nr. 1, Jahrgang 1932, Seite 9.

Aufnahmeschluss für Nr. 6: Spätestens am 15. Juni 1932.
Erscheinungstag für Nr. 6: 1. Juli 1932.

Achtung! Sämtliche Berichte sind bis zum Aufnahmeschluss an die Bundesgeschäftsstelle Kurt Adler, Leipzig C 1,

Die nächste Versammlung findet am 17. Juli, nachm. 3 Uhr, im Gasthof „Grafenburg“ in Mülsen St. Jacob. Ich bitte die Kameraden, zu dieser Versammlung recht zahlreich zu erscheinen.

Mit sportlichem Gruß
S. Bohlers, Kr.-S.

Wanderfahrten: Am 19. Juni 3. Kreiswanderfahrt nach Lichtenstein-Gallenberg. Kontrolle 10—12 Uhr vorm. im Kaffee und Obstweinschänke von Oskar Röhler, Rwidauer Straße.

Kreisfahrvart Erich Ebert.

Kreis 4, Rwidau.

Br.-Anschr.: Ernst Hausstein, Planitz i. Sa.

Die zur Himmelfahrt in Wildenfels tagende Kreisversammlung war mächtig besucht. Die aufgestellte Tagesordnung fand in folgedessen glatte Erledigung. Die Mitgliederstärke der einzelnen Bezirke bis Ende März 1932 wurde bekanntgegeben; dem Kreis gehören bis zu diesem Tage 797 Bundeskameraden an. Der aufgestellte Haushaltsplan wurde, wie vorgeschlagen, angenommen. Der Wanderfahrvart, Kamerad Fischer-Planitz, legt sein Amt als solcher nieder. Einstimmig wurde Kamerad Reizner-Fraureuth neugewählt. Unser Kreisfest findet bestimmt am 18. und 19. Juni in Bernesgrün statt. Es liegt nun an allen Vereinen des Kreises, sich recht zahlreich dort einzufinden. Kreis kameraden, unterstützt den NB. Bernesgrün! Derselbe bietet alles auf, um Ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. — In Zukunft werden bei Kreisrennen die Preise nicht mehr ausgeschrieben. Die Bergmeisterschaft des Kreises wird am 2. Juli in Schönau ausgetragen. „Sachsen Heil!“ Alfred Reizner, Kr.-S.

Abteilung Wanderfahrten. Am 8. 5. fand die erste Kreiswanderfahrt nach Planitz statt. Trotz strömenden Regens wurde die vorgeschriebene Fahrt durchgeführt. Die Beteiligung von 44 lizenzierten Fahrern ist eine sehr gute. Es muß aber immer wieder versucht werden, eine noch größere Anzahl Wanderfahrer auf die Beine zu bringen. — Anlässlich des Kreisfestes findet am 19. Juni eine weitere Wanderfahrt nach Bernesgrün statt. Einschreibekontrolle ist im Kaffee „Monopol“ von 10—12 Uhr.

Alfred Reizner, Kreiswanderfahrvart.

Das Preisgericht für das Kreisfest am 19. Juni in Bernesgrün besteht aus folgenden Herren: Paul Blei-Rodewisch als Schiedsrichter, Richard Blei-Rodewisch, Otto Arzig-Wildenfels, Erich Heimig-Lichtenanne, Albin Schramm-Brunn. Für Raddball: Oskar Klämig-Rwidau, Paul Kiefert-Rwidau.

Paul Blei, Kunstfahrvart.

Ausschreibung

Dritter Lauf der Kreismeisterschaft des Kreises 4 über 100 km am 19. Juni in Blauen.

Offen für alle Fahrer des Kreises 4 vom SRS. mit Sportausweis 1932.

Strecke: Blauen, Elsterberg, Neyschau, Thoffell, Blauen. Zwei Runden.

Start: Früh 7 Uhr am Richard-Wagner-Platz/Böckner Straße; Ziel daselbst.

Startgeld: 1.— M. Nennungsabschluss 15. Juni.

Nennungen gelten nur, wenn Nenngeld beigefügt ist. Dies sind zu richten an Fritz Ptof, Blauen i. B., Röntgenstr. 17, II. Nachnennen ist nur möglich mit 50 Prozent Aufschlag.

Preise: Zwei Drittel der Fahrer erhalten schöne, wertvolle Preise. Selbige werden gleich nach dem Rennen verteilt.

Allgemeines: Fahrer, die rechtzeitig nennen, können Freiquartier erhalten. — Fahrer, die am Sonnabend kommen, wollen sich beim Rennfahrvart Fritz Ptof bis 18 Uhr melden.

Besondere Bestimmungen: Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen der BDRB, und bei jeder Witterung. Die polizeilichen und ministeriellen Vorschriften sind genau einzuhalten.

Ausschreibung

zur Bergmeisterschaft des Kreises 4 am Sonnabend, 2. Juli 1932, in Schönau.

Offen für alle Fahrer des Kreises 4 mit Sportausweis für 1932.

Start: Bahnhofshotel Wiesenburg, abends 7 Uhr.

Strecke: Wiesenburg—Staatsstraße nach Oberweißbach bis Kilometerstein 3,0.

Nenngeld: 0.50 M. Nennungsabschluss 28. Juni.

Nennungen unter Verfügung des Nenngeldes sind zu richten an Oskar Klämig, Rwidau, Posenstraße 38.

Dem Sieger Titel „Bergmeister 1932“, sowie insgesamt fünf Ehrenpreise.

Einzelstart in umgekehrter Reihenfolge nach Eingang der Nennung. Alles übrige wie bei der Ausschreibung des Straßenpreises von Schönau.

Oskar Klämig, Kreisfahrvart.

Ausschreibung

zum „Großen Straßenpreis von Schönau“ über ca. 90 km. 4. Lauf zur Kreismeisterschaft des Kreises 4, Sonntag 3. Juli 1932.

Offen für alle Fahrer des Kreises 4 vom SRS. mit Sportausweis 1932.

Strecke: Schönau, Wiesenburg, Willau, Kirchberg, Rothenkirchen, Stübengrün, Schönheide, Schnarrtanne, Rügengrün, Rodewisch, Grün bei Lengensfeld, Boigtsgrün, Planitz, Schedewitz, Oberhohndorf, Wildenfels, Schönau.

Start und Ziel: Rest „Weißes Ross“, Schönau. Start früh 7 Uhr. Startgeld 1.— M. Nennungsabschluss: 28. Juni.

Nennungen unter Verfügung des Nenngeldes sind zu richten an: Alfred Lorenz, Schönau, Post Wiesenburg.

Preise: Insgesamt 12 Preise im Gesamtwert von 150.— M. Dem Sieger außerdem Kranz mit Schleife.

Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen der BDRB. bei jeder Witterung. Alters- und Wulstreifenfahrer erhalten Vorgabe. Jeder fährt auf eigene Rechnung und Gefahr; der Veranstalter lehnt jede Haftung ab. Die polizeilichen Vorschriften sind genau einzuhalten. Jeder Fahrer hat sich eine halbe Stunde vor dem Start einzufinden, um seine Rückennummer in Empfang zu nehmen. Den auswärtigen Fahrern stehen bei rechtzeitiger Nennung Freiquartiere zur Verfügung. Die Preisverteilung findet anlässlich eines Veranlassens abends 6 Uhr in Schreiners Gasthof statt. Das Rennen wird gleichzeitig zur Bezirksmeisterschaft gewertet. — Änderungen vorbehalten und werden solche spätestens am Start bekanntgegeben.

Oskar Klämig, Kreisfahrvart.

Der Kreis 4 veranstaltete am 24. April sein Eröffnungsrennen in Planitz, welches folgendes Ergebnis brachte: Junioren: 1. M. Kunz, NB. Adler Schönau 1:40, 2. Conradi, NB. Esweco Blauen dichtauf, 3. Schmidt, NB. Esweco Blauen dichtauf, 4. Georgi, NB. Adler Schönau dichtauf, 5. F. Kunz, NB. Adler Schönau dichtauf, 6. Meyer, NB. Pallas-Edelweiß Planitz dichtauf, 7. Jungbänel, NB. Adler Schönau dichtauf, 8. S. Ptof, NB. Esweco Blauen dichtauf, 9. Reinhardt, NB. Adler Schönau 1:42:30, 10. F. Ptof, NB. Esweco Blauen dichtauf. Weiter folgen: Häberer-Planitz, Allinger-Planitz, Wiedewald-Schleiz, Männel-Schönheide, Schott-Schönau, Siegel-Planitz, Trommer-Werdau, Starck-Planitz.

Jugendfahrer: 1. Helmut Werl-Blauen 50 Min., 2. Heinz Möckel-Blauen 50, 3. Kurt Wild-Hartmannsdorf 53, 4. Alfred Döhler-Rothenkirchen 54:45, 5. Erich Wagner-Stenn 57:04, 6. Werner Schenk-Planitz 57:05, 7. Erich Schuhmann-Stenn dichtauf, 8. Alfred Unger-Rwidau dichtauf, 9. Hans Rablaus-Lichtenanne dichtauf.

Altersfahrer: Tuchscherer-Kirchberg 2:18.

Kreis 6, Annaberg.

Sonntag, den 12. Juni, vorm. 10 Uhr, findet im „Lehngericht“ Augustsburg Kreishauptversammlung statt.

Um zahlreiches Erscheinen bittet
C. I. Dejer.

Durch Verschiebung des Kreisfestes macht es sich notwendig, eine Aenderung herbeizuführen: 12. Juni nach Augustsburg zum Kreisfest. Die Bezirksfahrt nach Neudorf fällt aus; ebenso die Kreisfahrt nach Chemnitz. 7. August nach Annaberg zum 40. Stiftungsfest. Anschließend Raddballturnier des dortigen Vereins.

Mit „Sachsen Heil!“ Karl Stöckmann, Wanderfw.

Bezirks-Nachrichten

Bezirk 2, Annaberg. Die Neuwahlen in Drebach ergaben: 1. B. Cl. Dejer, 2. Vork. K. Roscher-Neudorf, Kassierer F. Rehm-Annaberg, 1. Saalfahrvart S. Dejer-Annaberg, 2. Saalfahrvart W. Slevsky-Drebach. Rennen: Brandau, Drebach, Wander- und Jugendfahrvart Stöckmann-Dejer. Beteiligung sehr schwach! Beitr. Raddball siehe unter Annaberger Vereinsnachrichten. Um Kreis-

meisterchaft berechtigt: Annaberg I, Reudorf I und Drebach I. Kennung nicht vergessen! Lizenzen anfordern!

„Sachsen Heil!“

EL. Defer.

Zur Beachtung: Es macht sich notwendig, die Bezirksausfahrten zu ändern: 9. Juli nach Steinbach, 13. August nach Gerold, Subrbauer, 10. September nach Zwönitz, Rest. „Gute Hoffnung“. Um zahlr. Beteiligung bittet R. Stodmann, Zw.

Bezirk 3. Auerbach i. B. Mar Döhler, Rodewisch, Schelcherstraße. Die am 7. 5. in Werda stattgefundene Bezirksversammlung hätte anlässlich des Bezirksfestes besser besucht sein können. Es wurden trotzdem wichtige Beschlüsse gefasst, die in der Hauptsache das Bezirksfest betrafen. Dasselbe ist nun vorüber; der Wettergott hat es gut gemeint mit unserem Bruderverein. Der Besuch kann, der Zeit entsprechend, auch als gut bezeichnet werden. Ich sage dem Verein Werda an dieser Stelle für die großzügige Durchführung nochmals besten Dank. Die nächste Sitzung findet am 11. 6., abends 8 Uhr, in Bernesgrün, Gasthof zur Linde, acht Tage vor dem Kreisfest statt. Ich bitte um guten Besuch. Weiter bitte ich alle Vereine und Bezirkskameraden, nunmehr endlich ihre Bestellung auf Anteilscheine aufzugeben und abzunehmen; dem einzelnen Verein dürfte es noch nicht so schwer fallen, 2-10 Stück abzunehmen; das Geld wird doch in Kürze wieder zurückerstattet. Wir sind verpflichtet, unsere Bundesleitung in dieser Sache weitgehend zu unterstützen. Mit „Sachsen Heil!“ M. Döhler.

Bezirk 6. Borna-Bad Lausich. VV.: Richard Senne, Bad Lausich, Frohburaer Str. 4. Fernr. Deff. Bad Lausich m. VV. — In der am 14. 5. 32 im Cafe Theilemann stattgefundenen Bezirksversammlung wurde beschlossen: Die Streckenbefahrung für das am 22. 5. 32 stattfindende Vierer-Mannschaftsfahren des Kreises und der Bezirke übernimmt in Borna der RCl. Germania Lobstädt, in Bad Lausich der Bez.-Vorl. Senne. — In diesem Jahre soll die Bezirksmeisterchaft nur in einem Lauf an den vom Bund festgesetzten Renntagen ausgetragen werden. Genauer Termin wird noch bekanntgegeben. — Notieren! Die nächste Bezirksversammlung findet am Sonnabend, den 23. Juli 1932, abends 20 Uhr beim Ehrenvorl. Rich. Krug in Ramsdorf statt.

„Sachsen Heil!“ Willh. Brühheim, Pressew. d. Bez. 6.

Bezirk 9. Chemnitz. Sitz und Versammlungslokal: Richters Restaurant, Wilhelmplatz. VV.: Karl Reichl, Eintracht b. Chemnitz, Wiesenstr. 3. — Die am 12. 5. stattgefundene Versammlung wurde vom 2. Vorl. geleitet. Das unentschiedene Rennen des 1. Vorl. wird von der Versammlung gerügt. Rennfahrwart Störr bedauert, daß sich am Eröffnungsrennen so wenig Fahrer beteiligten und wünscht, daß in Zukunft die Beteiligung eine regere sein wird. Das Eröffnungsrennen gewann Born bei den Junioren und Hertel bei der Jugend. Der Jugendfahrer Kenschel feierte in Dresden zwei ganz überlegene Siege und Höppler belegte einen guten 4. Platz, trotzdem er am Abend vorher sich bei einer Operation unterziehen mußte. — Programm für Juni: 9. 6. Bezirksversammlung, 11. 6. Bundesberameisterschaft, 12. 6. Großer Esweco-Preis (siehe bes. Ausschreibung), 17. 7. Kreisversammlung in Mülsen St. Jacob. „Sachsen Heil!“ Hans Kempe, 1. S.

Unserem Bundesmitglied

Karl Störr und Gemahlin

nachträglich die besten Glück- und Segenswünsche zum 25jährigen Ehejubiläum.

Bezirk 9. Chemnitz.

Willh. Diegling, 2. Vorl.

Bezirk 12. Döbeln. VV.: R. Viehschke, Lüttemitz, Döbeln-Land. Am 1. Mai hielt der Bezirk im Gasthof Reichs seine Bezirksversammlung ab. Es wurde der 1. Mai als Stimmastag gewählt, um recht viele Kameraden zusammenzubringen; leider waren aber nur die sonst Anwesenden zur Stelle; die anderen müssen sich noch im Winterschlaf befinden oder sie haben kein Interesse mehr am Bezirk. Es wurde das Rennen nochmals besprochen, welches am 22. Mai stattfindet. Mögen sich recht viele Kameraden an dieser Werbung für den Bund beteiligen! Am 12. Juli hält der RCl. „All Heil“ Reichs sein Stimmastag im Gasthof zur Post ab. Wir bitten alle Sportkameraden und Vereine, es nicht an Unterstützung fehlen zu lassen, denn auch dieser Verein hält auf Gegenbesuch. — Nächste Versammlung am 18. Juni im Gasthof Lüttemitz 19.30 Uhr abends. Es wird um regen Besuch gebeten. Schluß der Versammlung 19.30 Uhr.

Mit „Sachsen Heil!“ Kurt Belz, Schriftf. u. Pressew.

Immer daran denken . . .

wenn Schlauchreifen, Ersatz- und Zubehörteile an Ihrer Rennmaschine gebraucht werden, dann zu **Radsport-Hartert, Kötzitz-Coswig, Bez. Dresden.**

NB. Sonder-Angebot in Schlauchreifen jeder Größe, halb- und vollpr. — Verlangen Sie bitte Preis-Offerte.

Bezirk 13. Dresden. VV.: Fritz Schneider, Zwickauer Str. 67, III; Fernr. 427 51, Postcheckkonto Dresden 257 63. Kassenstelle: Bernh. Schübe, Rebesfelder Straße 12; Postcheckkonto Dresden 178 24. — Der verflossene Monat stand im Zeichen zweier großer sportlicher Ereignisse: Dresden—Leipzig—Dresden und dem Kreisfest der Saalpartler auf der Grünen Wiese, Gruna. Beide waren sportlich beachtliche Erfolge. Weitere Einzelheiten siehe Monatsprogramm (Leibesübungen). An dieser Stelle sei allen Vereinen und Kameraden herzlich gedankt, die durch ihre opferwillige Mitarbeit im Organisationsdienst zum guten Gelingen beider Veranstaltungen beigetragen haben. Bei D.—L.—D belegten unsere Dresdner Bundeskameraden recht achtbare Plätze und zwar: 3. G. Pippelt, 5. H. Rüger-Albatros und 7. R. Peter-Saxonia. Die Saalsportmeisterschaften erbrachten folgende Ergebnisse: Einer-Kunst: Knöfel, RB. Stolpen 18,415 P. Zweier-Kunst: Kieschnid—Kluge, RB. Lausa 21,206 P. Sechser-Schulreigen: RB. Lausa 11,237 P. Achter-Kunstreigen: RB. Frohe Fahrt Gruna 26,729 P. Achter-Karben und Achter-Schulreigen: RB. Frohe Fahrt Gruna 9,322 und 11,244 P. Vierer-Kunstfahren: RB. Stolpen 9,650 P. Vierer-Einradkunstreigen: RB. Stolpen 12,974 P. — Am 19. 6. findet nunmehr Rennen Nr. 4, Gruppen a), b) und c); am 26. 6. Rennen Nr. 5 statt (siehe Gesamtanschreibung). Die Wanderfahrer starten am 5. Juni morgens 6 Uhr zur Tagesausfahrt nach Frauenstein. Stellplatz Hauptmarkthalle. Nächste Bezirksversammlung Donnerstag, den 2. Juni, im Bezirksheim, Neustädter Ratskeller. Der Bezirksrennsportleiter wird dort über die beiden großen Fernfahrten Rund um die Dresdner Heide und Dresden—Leipzig—Dresden referieren. Versäume kein Rennfahrer, zu erscheinen! R. Schneider. M. Reidler.

Bezirk 14. Oederan-Eppendorf. Die am 7. 5. in Gahlenz abgehaltene Versammlung war trotz günstiger Witterung sehr schwach besucht. Die Mitglieber müssen in ihren Vereinen eine regere Werbetätigkeit entfalten, damit wenigstens jeder Verein vertreten ist. Nach Verlesung der letzten Niederschrift und Erlebiana einiger bedeutungsloser Eingänge wurde nochmals eingehend über das Bezirks- und Kreisfest verhandelt. Da nicht versprochen werden konnte, daß die ermittelten Meister am Abend zum Ball nochmals aufstiegen, lehnt Augustusbura ab, dem Fest ein größeres Gepräge zu geben. Es wird nun in ganz einfacher Art abgehalten. Vormittags Radball und Kreisversammlung, nachmittags 3 Uhr Austragen der Meisterschaften im Reigen. Später öffentlicher Tanz. Es ist eigentlich schade, daß keine Einigung in der Ausgestaltung des Festes zustande gekommen ist, da gerade jetzt das Rad wieder etwas mehr zur Geltung zu kommen scheint: eine größere Veranstaltung wäre bestimmt für den Bund von Nutzen gewesen. — Am 19. Juni findet ein Bezirksrennen Augustusbura—Lengsfeld statt. Ausschreibung wird inzwischen jedem Bezirksverein zugegangen sein. Die nächste Bezirksversammlung findet am 19. Juni anschließend an das Rennen ca. 9 Uhr vorm. im „Lehngericht“ Augustusbura statt. „Sachsen Heil!“ Schönfeld.

Bezirk 18. Grimma. VV.: Walter Adler, Belagersbain. Am 17. April fand unser diesjähriges Bezirksfest statt, welches einen schönen Verlauf nahm. Im Zweier-Radball errang der RB. Threna und im Sechser-Schulreigen der RB. „Radlerlust“ Lauterbach den neuen Bezirksmeistertitel. Den 1. Wanderpreis errang Sportkamerad Arthur Schreier, Lauterbach, mit 12 Punkten, den 2. und 3. die Sportkameraden Walter Adler, Belagersbain, und Max Kunath, Lauterbach, mit je 11 Punkten. An die Kreiswanderfahrt nach Wernsdorf schließt sich unser Bezirk mit an; diese wird mit drei Punkten gewertet. Die nächste Bezirksversammlung findet am 12. Juni, 14 Uhr, bei Kamerad Richter, Gasthof Threna, statt. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. „Sachsen Heil!“ Max Kunath, Bez.-Kunstfahrwart.

Bezirk 25. Leisnig. VV.: Arno Otto Brölen, Leisnig-Land. Der Bezirk hielt am 8. Mai sein diesjähriges Bezirks-Saalsportfest im Gasthof „Zur wilden Sau“, Schönerstadt, ab. Die Ve-



Zu Kreisfesten empfehle wieder zu Friedenspreisen meine lang- und bestbewährten

Heinrich Radberg, Dresden-N. 6, Louisenstraße 70-
Ruf 57 029.

SRB.-Mützen.

Ruf 57 029



teiligung war sehr gut. Allerdings kam es in der Wertung der Zweier-Kunstreigen zu einer harten Auseinandersetzung, was vermutlich auch noch ein kleines Nachspiel haben wird. Gestartet waren im Sechser-Schulreigen vier Mannschaften, im Zweier-Kunstoffahren zwei Mannschaften und im Zweier-Radball fünf Mannschaften. Als Sieger ging im Schulreigen der RB. „Germania“ Brösen hervor; er ist somit Bezirksmeister für 1932. Den zweiten Platz belegte der RB. „Waldheid“ Schönerstadt, den dritten RB. „Allemania“ Schirla (bisheriger Bezirksmeister) und den 4. Platz RB. „Brennabor“ Schoppach. Im Zweier-Kunstoffahren Bezirksmeister Schirla (?), 2. Schoppach. Einen sehr interessanten und harten Kampf bildeten die Radballspiele. Als Sieger ging die 2. Mannschaft des RB. Schirla hervor. Das Ergebnis war folgendes: 1. Schirla 2. Mannschaft, 2. Brösen 2. Mannschaft, 3. Schirla 1. Mannschaft, 4. Schönerstadt 1. Mannschaft, 5. Brösen 1. Mannschaft. Am Abend fand noch ein Tänzchen, veranstaltet vom RB. Schönerstadt, statt, dem recht gut zugesprochen wurde. Den Siegern wünschen wir weiterhin guten Erfolgs; mögen ihre Siege weiterhin Ansporn zu tatkräftiger Arbeit sein, damit unser edler sächsischer Radfahrersport weiter blühe und gedeihe. Leider wird in unserem Bezirk recht wenig dem Wanderfahren gehuldigt, was doch eigentlich der schönste Radsport ist. Denn es kann doch nichts Schöneres geben, als in Gottes freier Natur herumzuradeln, anstatt im Auto oder auf dem Motorrad dahinzurufen. Darum immer wieder der Ruf: Schafft Radfahrwege, damit auch der Radler zu seinem Recht kommt und nicht immer dieser Auto- und Motorrad-Raserei ausgesetzt ist. Und nun, Ihr Radler vom Bezirk 25, noch eine Bitte: Besucht in Zukunft die Versammlungen zahlreicher, denn dadurch erleichtert Ihr den Vorstandsmitgliedern ihre schwere Arbeit. Ich weise hiermit nochmals auf die Prämierung für Meistbesuch der Versammlungen hin. „Sachsen Heil!“

Arthur Baum, I. BS.

Bezirk 36. Plauen. BB.: Bernh. Döge, Plauen, Hoferstraße 38, Ruf 4391. Da die am 4. Mai stattgefundene Sitzung in Großfriesen sehr schwach besucht war, ergeht an alle Mitglieder des Bezirks die Bitte, doch an den nächsten Sitzungen und sonstigen Veranstaltungen sich reger zu beteiligen. Die letzte Sitzung konnte ohne nennenswerte Tagesordnung vonstatten gehen. Nach Erledigung der Eingänge kommt man auf das am 19. 6. in Plauen stattfindende Kreisrennen zu sprechen. Der 1. Fahrwart gibt dazu folgendes bekannt: Strecke: Plauen, Elsterberg, Greiz, Reichenau, Goldene Höhe, Thörsell, Neuensalz, Plauen. Diese Strecke ist zweimal zu durchfahren. Nennungen sind zu richten an Herrn Fritz Ptok, Plauen, Königsstr. 17. Startgeld 1 M., wird einbehalten. — Gleichzeitig findet auf der Strecke Plauen, Schöpsdrehr, Steinsdorf, Jöhnitz, Reizig, Plauen (2 Stunden) der „Erste Schritt Dürkopp“ statt. Mitglieder, werbt hierzu Jugendfahrer! Danach kommt der 1. Vorsitzende Bernh. Döge auf das Frühjahrsvorhaben zurück und dankt hierbei allen denen, die zum Wohlgelingen der Veranstaltung beigetragen haben. — Nächste Sitzung am 8. Juni in Christwitz, Rest. „Centralhalle“. „Sachsen Heil!“

Heinz Pfeil.

Bezirk 37. Pleißental. BA.: Erich Heintz, Lichtentanne, Karl-Liebkecht-Straße 16. Die am 8. Mai in Kleinhessen beim Bundeskameraden Enge, Gasthof „Krippe“, stattgefundene Bezirksversammlung hatte nicht den erwarteten Besuch. Kamerad Heintz berichtete ausführlich über die in Wildenfels stattgefundene Kreisversammlung und anschließend über das Bezirksstiftungsfest in Beiersdorf, dankte dem ausführenden Verein RB. „Wanderer“ in Beiersdorf für die reibungslose Durchführung des Festes und gab nochmals die Sieger in den einzelnen Sparten bekannt. Einerver-Kunstoffahren: Albert Seidel, Langenhessen; Zweier-Kunstoffahren: Kurt und Drechsler, Kraureuth; Sechser-Jugendschulreigen: RB. „Edelweiß“ Kraureuth; Sechser-Schulreigen u. Achter-Schulreigen: Senioren derselbe Verein. Zweier-Radball: „Pfeil“ Lichtentanne, 2. Sieger „Wanderer“ Langenbernsdorf. Dreier-Radball: „Pfeil“ Lichtentanne. Jugend im Zweier-Radball: „Wanderer“ Langenbernsdorf. Den Siegern ein dreifaches „Sachsen Heil!“. Hoffentlich geht es im Reigenport in unserem Bezirk bald wieder aufwärts, damit nicht jede Sparte im Alleingang bestritten werden muß. In Langenhessen wird am 5. Juni eine Jugend-Prüfungsfahrt für das Radsporthabzeichen durchgeführt. Treffpunkt früh 6,30 Uhr Rest. „Reichspost“. Nächste Bezirksversammlung am 5. Juni, nachm. 4 Uhr in Trünzitz, Gasthof „Winkler“. „Sachsen Heil!“

Alfred Reigner, Bez. Schriftf.

Bezirk 45. Schwarzenberg. Das Saalmeisterschaftsfahren mit Bezirksvermögen findet am 4. Juni, abends 8 Uhr, im Gasthof Burkhardsgrün statt; wir laden alle Vereine des SB. auf das herzlichste dazu ein. Laut Beschluß hat jeder Bezirksverein hierzu zehn Mitglieder zu entsenden, um unsere Bezirksklasse wieder etwas zu stärken. Um diesen Abend mit etwas humoristischem auszuschnüden, wird der bekannte Komiker Andreas Wolf, Chemnitz, auftreten. Die Nennungen zur Saalmeisterschaft sind bis zum 1. Juni an den Bezirks-Saalfahrwart Paul Groß, Eibenstock, Schulstraße 6, zu richten. — Der RB. Lauter-Neuwelt hat die Bezirks-Vergemeinschaft übernommen, welche am 11. Juni ausgearbeitet wird. Der Bezirk bittet um rege Beteiligung. Mitgliedskarten sind vorzuzeigen. — Laut Beschluß der Bezirks-Versammlung von

Sofa werden in den Bez.-Versammlungen nur noch diejenigen Vereine bewertet, die nun endlich ihren Verpflichtungen nachkommen, indem sie ihre Vereinslisten an den Fahrwart Kurt Förster, Burkhardsgrün, abgeben. Mit „Sachsen Heil!“

Ernst Kolditz, I. Vors. Erich Mehnert, I. Schriftf.

Bezirk 53. Zwenkau.

Am 2. Mai 1932 verschied unser langjähriges Bezirks- und Bundesmitglied Herr Anton Rehm. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Bezirk 53, Zwenkau.

Bezirk 54. Zwickau. BA.: Kurt Kresschmar, Zwickau, Werdauer Str. 68. Am 11. Mai fand in Wildenfels unsere fällige Monatsversammlung statt. Der Besuch war gut. Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden und eröffnete die Versammlung. Beim Eintritt in die Tagesordnung dankte der Vorsitzende dem Kam. Buchdruckereibesitzer Zimmermann für die Anfertigung des Sportprogramms. Kenntnis genommen wurde von dem Eingange der Bez.-Rückvergütung 1. Bj. 1932 sowie von einigen Einladungen. Am 5. Juni findet in Wildenfels das Bezirksfest statt; hierzu bitte ich alle Kameraden, anwesend zu sein. Weiter findet am 8. Juni in Stenn, Schmuhlers Gasthof, unsere nächste Monatsversammlung statt. Um regen Besuch wird gebeten. Nach weiteren Aussprachen schließt der 1. Vorsitzende die Versammlung und dankt allen Erschienenen. Mit „Sachsen Heil!“

Kurt Kresschmar, I. Bez.-Vors.

Vereins-Nachrichten

Bezirk 2. Annaberger RB. 1892, Annaberg i. G. Bezirksmeister wurden Kautner-Rehm mit 26: Punkten und 101:34 Toren. Zweiter wurde Neudorf I mit 25:3 Pkt. und 95:39 Toren; Dritter Drebach I mit 18:10 Pkt.; Vierter Neudorf II mit 13:15 Pkt. Es folgt: Drebach II 12:16 Pkt., Annaberg II 9:19 Pkt.; Großobersdorf II 5:23 Pkt. und Großobersdorf I 4:24 Pkt. — In nächster Nummer unsere Ausschreibung im Radballturnier beachten!

H. Deser.

Bezirk 6. NCL. „Germania 01“ Lobstädt. BA.: Erich Blume, Breunsdorf, Borna-Land, Nr. 43. Fernruf Dessau. Breunsdorf mit Voranmeldung. — Trotzdem der Weitergott uns nicht hold war, gelang es uns doch, unser 30jähriges Stiftungsfest, mit zirka einjähriger Verspätung, in glänzender Manier durchzuführen. 6 Uhr morgens ging es unter Vorantritt der gesamten Feuerwehrkapelle Lobstädt durch unsern Ort, um den Einwohnern wieder einmal begreiflich zu machen, wie es früher war: Die „Germania“ lebt; sie feiert heute ihr 30jähriges Jubiläum. Böse Zungen behaupten, daß wir sogar noch einige Klagen wegen nächtlicher Ruhestörung zu gewärtigen hätten, da es hierorts nicht mehr angängig ist, daß unsere ehrbaren Bürger um diese Zeit zum Aufstehen ermahnt werden. Trotzdem wurde unentwegt geweckt, und überall zeigten sich verstoßene verschlafene oder ausgeschlafene Gesichter. Gegen 8,30 Uhr war das Wecken beendet, und schon hieß es für unsere Aungfrauen und Bundesbrüder, an die Arbeit, denn schon gegen 10 Uhr sollen die „Rund-um-Leipzig-Fahrer“ Borna und unteren Ort streifen. Trotz der Feststimmung wurde auch die uns übertragene Organisationsarbeit zur Zufriedenheit der Teilnehmer gelöst. Jetzt hieß es nun rein ins Vergnügen. Aber, o weh; trotz eifrigen Abmühens unserer Festkapelle konnten die Wolken nicht auseinandergetrieben werden. Unentwegt ließen sich es aber nicht nehmen, ihre Kunst im Langsamfahren, Ringstechen und beim Kreislaufen zu zeigen. Da nun „Alara“ durchaus nicht gewillt war, ihre Wetterdispositionen zu ändern, so verlegten wir unser gesamtes Programm in den geräumigen Saal unseres Lobstädter Gasthofes, wo unter der sicheren Stabileitung des bewährten Dirigenten unserer Feuerwehrkapelle, Erich Schmidt, gar bald die Enttäuschung des Nachmittags beim Klang einschmeichelnder Ballmelodien vergessen wurde, denn mehr und mehr füllte sich der geräumige Saal, bis gegen 20 Uhr unter Vorsitzender Kam. Blume in freiflüchtiger Bearükungsansprache die Erschienenen herzlich willkommen hieß. Sein besonderer Gruß galt dem verehrten Kreisvertreter Fleck, den Klub-Jubilaren, den Brudervereinen Schönau, Breunsdorf, Böhlen und unserem ehemals besten Klubfreund, „Leipzig West“ sowie dem Bürgermeister Haase, Lobstädt, und den erschienen Herren Gemeindeverordneten. Hierauf nahm unser Gründer-Sportkam. Alfred Friedrich das Wort zu seiner großangelegten Festrede. Als einer, der von Anfang an dabei war, verstand er es, die mehrere hundert Besucher zu fesseln, indem er ihnen die einstige Größe unserer „Germania“ vor Augen führte. Seine Schluß-Ausführungen gipfelten in dem Apell an die Jugend von heute: Trotz Zeitalter des Motors nicht wanken und weichen von den ehemals großen Zielen und Idealen der „Germania“, sondern immer weiter ausbauen. Diese Ausführungen fanden einen nicht endenwollenden Beifall der Festbesucher. Hierauf nahm Bürgermeister Haase das Wort, um seinen Dank für die Einladung abzustatten. In Anlehnung an die Ausführungen des Festredners

richtete der Redner an die Germanen von heute die Mahnung, sich das Goethe-Wort zu eigen zu machen: Im Siegen zeigt sich der Meister! Nachdem betrat unter stürmischem Beifall Kreisvertreter Franz Kled die Rednertribüne. Lautlose Stille herrschte, als er in kurzen und beredten Worten die Ziele und Ideale des S.R.B. erörterte und seiner ganz besonderen Freude Ausdruck gab, daß auch jetzt wieder hier Kräfte am Werk sind, die dem Radsport zu alten Ehren verhelfen wollen. In Erkenntnis dieser Tatsache teilte er mit, daß er sich eines angenehmen Auftrages zu entledigen habe, indem er im Auftrag des Bundesvorstandes des S.R.B. dem R.C.L. „Germania“ für Treue zum S.R.B. die Bundesplakette für 30jährige Zugehörigkeit überreichte. Diese beifällig aufgenommene Ehrung zog leider einen Regiefehler nach sich, welchen zu berichtigen mir Pflicht sein soll. Unser bewährter Intendant Borf. E. Blume, durch diese Ehrung, welche völlig unerwartet kam, überrascht, — glaubte die schöne Plakette schnellstens in Sicherheit bringen zu müssen, um im offiziellen Teil des Abends fortzufahren. Dieser Freuden-Unterlassungsfehler sei hiermit richtiggestellt. Namens des Vorstandes, sowie der „Germania“ danke ich dem S.R.B. für die uns übermittelte Ehrung und zugleich für die von Sportkameradschaftlichem Geist getragenen Ausführungen unseres Kreisvertreters Franz Kled, anstelle besonderer Bescheidung. Zugleich bin ich beauftragt, dem S.R.B. das Gelöbnis der Treue erneut zu bekunden. Franz Kled, der ewig Unverwundliche, ließ es sich nicht nehmen, herzliche Worte für unsere zu ehrenden Gründer-Jubilare zu finden. Unter Antragsung der Club-Ehrenmitgliedschaft konnte Franz Kled durch eine Sportkameradin den Gründer-Sportkameraden Ehrenvorf. Rudolf Ritter, Walter Scheibe, Alfred Friedrich, Aug. Richter, Paul Brause und Albin Sahr das silberne Klub-Abzeichen anheften lassen. Mit dieser Ehrung hatte sich der offizielle Teil des Abends erledigt; jetzt kam der Saalsport zu Ehren, das, was unsere Gäste sehen und hören (?) wollten. Unsere Klub-Reisemannschaft fuhr einen tadellos gefahrenen Begrüßungs-Reigen als ihr erstes öffentliches Debüt. Leider konnten unsere Vöblener Freunde wegen Erkrankung einiger der Ihren nicht, wie angekündigt, antreten. Ohne Unterbrechung ging es weiter, und schon nahte die Attraktion des Abends auf dem spiegelblanken Parkett. Roitsch und Plewe, unsere Bundesmeister, setzten die Programmfolge fort. Tosender Beifall war das Ergebnis ihrer prächtigen Leistungen. Trotz dieser scharfen Konkurrenz ließen sich aber unsere Bez.-Kam. Kris Held und Gerhard Fuhrmann vom R.V. Schönaun nicht werfen, und aßen ihr Bestes her. Kaum hatte sich hier der Beifall gelegt, als Sp.-Kam. Plewe und Roitsch sich zum Abschluß des Abends nochmals zeigten. Bis gegen 1 Uhr dauerte es, als unser schöner Abend sein Ende fand. Heute soll es uns aber

noch einmal Pflicht sein, allen denen, welche unser Stiftungsfest verschönern halfen, aufs Beste zu danken. „Sachsen Heil!“
Willi Brühem, Pressewart.

Bezirk 9. R.C.L. „Dürkopp Blau-Weiß“ Chemnitz. Liebe Kameraden! Die Saison 1932 hat begonnen; tapferer konntet Ihr Euch nicht schlagen Ihr habt gezeigt, daß Ihr gewillt seid, die blau-weißen Farben zum Siege zu führen. Am 17. April starteten unsere Junioren zum 1. Lauf zur Kreismeisterschaft. Willy Langer gelang es, den 1. Lauf überlegen zu gewinnen, den 2. Platz belegte Alfred Wolf; 4. wurde Kurt Sidert, 7. Helmut Sachse, 10. Kurt Friiba. Eine wahre Glanzleistung vollbrachte unser Jugendfahrer Rudolf Henfl, denn zwei Bundesrennen hintereinander zu gewinnen, will schon etwas heißen. Am 24. April gewann er „Rund um die Dresdner Heide“ mit 4 Minuten Vorsprung; 8. wurde Herbert Höfker. Am 11. Mai siegte er beim Rennen „Dresden—Meißen—Moritzburg—Dresden“ mit 1:20 Min Vorsprung. Nachdem er sich verfahren hatte, koste er einen seiner Gegner nach dem andern auf und lief dann dem Felde auf und davon, um ganz sicher zu siegen. Aber auch unseren Höfker Herbert wollen wir nicht vergessen. Nachdem er sich am Sonnabend in Dresden in ärztliche Behandlung begeben hatte und an der Hand operiert worden war, war es ihm fast nicht möglich, an den Start zu gehen; aber mit zusammengebissenen Zähnen fuhr Höfker das Rennen durch und belegte noch einen achtbaren 4. Platz. Bei „Rund um Leipzig“ belegte Walter Hertel den 8. Platz. 13. wurde Heinz Richter; beide starteten erstmalig zu einem Jugend-Bundesrennen. Bei „Rund um Planitz“ belegte Willy Langer den 7. Platz; 8. wurde Alfred Wolf. Liebe Kameraden! Für Eure großen Leistungen ein dreifaches „Dürkopp Heil!“ — Unsere nächsten Versammlungen finden am 10. und 24. Juni in Baumanns Garten, Reichenhainer Str. Nr. 100 statt. Das diesjährige Bezirks-Eröffnungsrennen beenden unsere Kameraden Kris Born und Walter Hertel als Sieger; bei den Junioren wurde Sidert 2., Rant 3., Emmerling W. 4., Pausch 5. und Reinhold 6. In der Jugend wurde Horst Krebschmar 2. Kameraden! Beteiligt Euch weiter so zahlreich an allen Veranstaltungen und werbt dadurch für Euren Club.
Mit „Dürkopp Heil“ Herbert Störr, Rennw.

Bezirk 9. Sportverein „Sparta“ Chemnitz. Geschäftsstelle: Arthur Stolle, Chemnitz, Bergstr. 19, II. — Liebe Kameraden! Endlich hat die Radsportisaison ihren Anfang genommen. Am 17. 4. wurde in Glauchau der 1. Lauf zur Kreismeisterschaft unter starker Beteiligung vom Stapel gelassen. Unser Verein konnte recht achtbare Plätze erreichen; nur möchte ich Ihnen zurufen, mehr mit dem Kopfe als mit den Beinen zu fahren. Es dürfte aber für

Continental-Reiseführer

wissen überall Bescheid!




- Continental-Straßenkarte, 1:300 000 (grün) pro Sektionsblatt RM. 0,75 u. Porto
- Große Continental-Straßenkarte, 1:200 000 (rot) pro Sektionsblatt RM. 1,25 u. Porto
- Continental-Sonderkarte, 1:300 000 (blau) pro Sektionsblatt RM. 1,50 u. Porto
- Continental-Autokarte von Deutschland in einem Blatt, 1:1 500 000 (gelb) auf Papier RM. 2,— u. Porto, auf Papierrolle RM. 3,50 u. Porto
- Continental-Atlas Deutschland und Nachbarstaaten, 1:1 000 000 (rot) RM. 6,— u. Porto
- Continental-Atlas Deutschland, 1:500 000 (braun) RM. 8,— u. Porto
- Großer Continental-Atlas von Mitteleuropa, 1:500 000 (blau) RM. 15,— u. Porto
- Continental-Handbuch, Ausgabe 1932/33 RM. 2,50 u. Porto
- Fuller, Lexikon des Kraftverkehrs-Rechts RM. 8,— u. Porto

Zu beziehen durch Automobil-, Motorrad- und Fahrradgeschäfte sowie durch Buch- und Papierhandlungen. Falls dort nicht erhältlich, durch die Kartographische Abteilung der

CONTINENTAL CAOUTCHOUC-COMPAGNIE G.M.B.H., HANNOVER

Continental
Reiseführer
zuverlässig wie
Continental
Reifen



den Verein sowie Kreis ein voller Erfolg mit diesem Rennen gewesen sein. Unser erster Lauf zur Vereinsmeisterschaft über 50 km wurde eine Beute von Büschmann; er gewann dieses Rennen in der Rekordzeit von 1:2:10 vor Gröbner, Kühn S., Kühn R., Hochheim, Große, Wild, Rieß und Stölzel. Letzterer war gestürzt. Die Jugend, welche am „Ersten Schritt“ teilnahm, belegte folgende Plätze: 7. Spiß, 8. Hartenstein, 13. Wagner, Schneider und Günther. Auch diesen für ihr tapferes Fahren Anerkennung des Vereins! Die vom Wanderfahrwart Sachse angeleitete Abendausfahrt nach Gasthof Blaue war wieder einmal mehr als schön; es dürfte wohl ein jeder auf seine Kosten gekommen sein. Zu wünschen wären für die Zukunft des öfteren solche Ausfahrten. Nun, Kameraden, auf zu neuen Taten! Euer Arthur Stolle.

Bezirk 13. **AC. „Albatros Dresden 1899“**. Mehrf. Meisterschaftsklub im Mannschaftsfahren auf Straße und Bahn. — Am ersten Leichtathletiktraining (3. Mai) beteiligten sich 8 Mitglieder und eine Dame. Dasselbe findet regelmäßig — unter Leitung von Horst Nordhoff — jeden Dienstag 18 Uhr auf der Algenkampfbahn statt. Die Mitglieder sollten sich restlos beteiligen. — Herbert Rieger belegte bei „Dresden—Leipzig—Dresden“ den 5. Platz und im „Großen Straßenpreis von Planitz“ den 10. Platz. Herzliche Gratulation und weitere Erfolge! — Unserem Fritz Sinken und Ehrenmitglied Paul Sabich zu ihrem gebachten Wiegenfeste auch hiermit die besten Glückwünsche und ein dreifaches „Albatros Heil!“ Mögen sie dem Klub noch lange erhalten bleiben! — Rennfahrer! Beteiligt Euch restlos am Mannschaftstraining! — Alles andere Monatsprogramm Juni.

Sans Genaud, Pressewart.

Bezirk 13. **AB. „Frohe Fahrt“ Dresden-Gruna**. Mehrfacher Bezirks-, Kreis- und Bundesmeister. — Die Vereinsausfahrt sowie die Halbtagstour am 1. Mai 32 waren der Auftakt für die sportliche Saison des Jahres. Beide hatten gute Beteiligung und allen, die hierbei fehlten, sei zugerufen: Beteiligt Euch an den kommenden Veranstaltungen! Sie sind zusammengestellt in schönen Gesenden unserer engeren Heimat; sie sind gedacht als Fahrten zur Erholung jedes einzelnen. — Die Bezirks- und Kreismeisterschaften brachten dem Verein schöne sportliche Erfolge in der Erlangung der Bezirks- und Kreismeisterschaften im Achter-Schulreigen, Achter-Niebrerradkurfahren, sowie im Achter-Farbenreigen. Sie zeigen, daß trotz aller wirtschaftlichen Nöte der sportliche Idealismus noch immer bei uns triumphiert und der alte Geist zu weiteren sportlichen Erfolgen drängt. Fahrern wie Fahrwarten den besten Dank des Vereins! Weiter in diesem Sinne; denn ein Rasten würde ein Kosten bedeuten. — Juni-Veranstaltungen: 3. Versammlung Rest. Müller; 17. Versammlung „Grüne Wiese“; 5. Halbtagstour; 19. Tagestour (s. Tourenplan).

„Sachsen Heil!“

W. Hofmann, Pressewart.

Bezirk 13. **AB. „Saxonia“ Dresden**. Mehrf. Bundes- und Bezirksmeister im Mannschaftsfahren. Vereinslokal: Löbtauer Gesellschaftshaus, Delbrückstr. Jeden Mittwoch 20 Uhr Sitzung. — Eingetreten: Herr Tauber. Am 17. April trug der Verein den 1. Lauf zur Meisterschaft auf der Heiderundstrecke aus (40 km). Ergebn.: 1. A. Richter 1:11:49, 2. S. Hemplich 1:13:52, 3. Peter 1:14:52; weiter Fischer, Scheibe, Sieber, Becker, Geißler, Wagenbreth, Schulze. Jugend (20 km): 1. W. Richter 40:48, 2. Kühnel 41:12. — Am 24. 4. belegte Kam. Kühnel beim Hindernisrennen der DM. den 5., Kam. W. Richter den 9. Platz in der Jugendklasse. — Bei Dresden—Leipzig—Dresden am 1. Mai belegte Kam. Peter den 7. Platz. Das am gleichen Tage laufende Jugendrennen beendete Kam. Kühnel als 2., während W. Richter nur den 10. Platz belegte. Am 8. Mai folgte der 2. Lauf zur Meisterschaft des Vereins auf der Kreiberger Strecke (50 km). Ergebn.: 1. Wagenbreth 1:36:56, 2. A. Richter 1:37:36, 3. Sieber 1:38:58; weiter Fischer, Becker, Scheibe, Schulz und Rabe. Jugend (30 km): 1. W. Kühnel 56:54, 2. W. Richter 56:57, 3. Tauber. — Die mit allen Veranstaltungen stattfindenden kleinen Ausfahrten fanden auch immer gute Beteiligung. A. Schumann, Pressewart.



Bezirk 13. **AB. „Wanderfahrer 1895“ Dresden**. Vereinslokal: „Bauhner Hof“, Bauhner Str. 42. Versammlungen: 14tägig Mittwochs 20,30 Uhr. Nächste Versammlungen am 8. und 22. Juni. Geschäftsstelle: Paul Steiger, Dresden-Reich, Replerstr. 4. — Liebe Wanderfahrer! Das Sportjahr hat nun begonnen, und wir können zufrieden sein mit der Beteiligung bei den letzten Veranstaltungen. Trotzdem bitten wir die Mitglieder, auch in Zukunft so bei der Sache zu bleiben wie bisher. Die Vereinsmeisterschaft wird in 3 Rennen, und zwar in Punkt- und Zeitwertung, ausgetragen. Die Rennstrecke wird in der Versammlung festgelegt. Die nächsten Veranstaltungen: 5. Juni Frauenstein mit dem Bezirk; 12. Juni Klingenberg; 19. Juni Dresden—Stolpen—Dresden; 26. Juni Rund um Dresden. — Unseren Geburtstagskindern: Frau Hedwig Steiger, Frä. Gertrud Rüstig, Frä. Elfriede Miersch und Frau Dora Körster ein dreifaches „Wanderfahrer Heil!“ zu ihrem Wiegenfeste.

Unserem lieben Mitgließe
Herrn Richard Krause
zu seinem am 11. April gebachten 60. Wiegenfeste auch hiermit die herzlichsten Glückwünsche. Möge er noch lange dem Verein erhalten bleiben!
Dresden, 1. Juni 1932. **AB. „Wanderfahrer 1895“**
Paul Steiger, 1. Vors.

Bezirk 17. **AB. „Fortuna“ Gersau**. Bez.- und Kreismeister im Achter-Schulreigen. — Am 14. Mai fand unsere fällige Monatsversammlung im Vereinslokal statt. Nach Erledigung der Eingänge wurden die Bezirks- und Kreismeisterschaften noch einmal durchberaten, welche bekanntlich unser Verein übernommen hat und am 29. Mai in Jersau zur Austragung gelangen. Als wichtiger Beschluß wäre noch zu erwähnen, daß der Beginn der Versammlungen im Sommerhalbjahr auf pünktlich 9 Uhr festgesetzt wurde; die Vertung erfolgt bis 10 Uhr. Am 1. Pfingstfeiertag veranstaltete der Verein eine Ausfahrt, welche immer noch zu wenig Teilnehmer aufwies; die aber daran teilnahmen, wurden voll auf befriedigt. Die nächste Versammlung findet am 11. Juni im Vereinslokal statt. „Sachsen Heil!“ M. Röhner, Vors.

Unserem lieben Mitgließe
Kurt Herjich nebst seiner jungen Frau Elisabeth
nachträglich noch beste Wünsche zu der am 17. April stattgefundenen Vermählung.
AB. „Fortuna“ Gersau.
M. Röhner, Vors.

Bezirk 18. **AB. Threna u. Umq.** Bezirksmeister im Achter-Schulreigen und Zweier-Radball. Vors. u. VV.: Walter Adler, Belgershain (Leipzig C 2, Land). Reigenübungsabende jeden Dienstag abend 20 Uhr im Gasthof Threna; Gäste willkommen. — Unserer Radballmannschaft gelang es, die Bezirksmeisterschaft im Zweier-Radball am 17. April mit nach Hause zu bringen. Weiter so! Dann kann der Erfolge auch in Zukunft nicht ausbleiben. Die Mitglieder werden gebeten, sich möglichst zahlreicher an den Bezirks- und Vereinsausfahrten zu beteiligen. Unsere letzte Monatsversammlung fand am 7. Mai im Gasthof Richter statt; der Ver-



Deutscher

Versicherungskonzern

BERLIN-WILMERSDORF,
Hohenzollerndamm 174-177

Die Mitglieder des Sächsischen Radfahrer-Bundes e. V. versichern sich in Leben und Sterbegeld bei der

Deutschen Lebensversicherung

Gemeinnützige Aktien-Gesellschaft
sowie gegen Feuer, E.-D., Unfall-Haftpflicht
usw. bei der

Deutschen Feuerversicherung

Aktien-Gesellschaft

Wegen kostenloser Auskunft, Beratung und Prämienberechnung wende man sich an die obige Anschrift oder die Geschäftsstelle des

Sächsischen Radfahrer-Bundes e. V.

Kulante Schadensregulierung
Mitarbeiter überrassend gesuch!

ein erhielt neuen Zutwachs; 3 Damen wurden aufgenommen. — im Restaur. „Erholung“, Threna. Wichtige Tagesordnung. Nächste Monatsversammlung Sonnabend, den 4. Juni, 20 Uhr „Sachsen Heil!“ Karl Walter jun., 1. Schrift.

Bezirk 24. RB. „Bussard 1903 Leipzig“. VA.: K. Kled, Leipzig N 21, Wörlitzer Str. 5. Veranstaltungen im Monat Juni 32: 3. 6. Versammlung; 5. 6. Kreismeisterschaften in Leipzig, „Reichs-verweiser“; 12., 19., 26. 6. Ausfahrten. Zur Versammlung am 5. 6. wird um zahlreiches Erscheinen gebeten. K. Kled.

Bezirk 24. RC. „Neustadt-Leipzig 1887 e. B.“ (Meisterschaftsclub). Vereinsheim: „Metropol“, Gottschedstr. 13. Anschr.: 1. Vorj. Fritz Herziger, Rehmen 60 k (Goschwig-Land). — Unser Rennen am 24. April um den „Großen Metropol-Preis“ über 90 km brachte folgendes Ergebnis: 1. Grieger in 2:40:13 vor Schleinitz, Müller, Meier und Richter, alle dichtauf. Der mit 6 Min. Vorsage bedachte Meier konnte erst kurz vor Gruna erreicht werden! — Unser Clubfest mit RB. Edelweiß am 17. 4. war leider sehr schwach besucht. Wir bitten in Zukunft um regere Beteiligung. In der Versammlung am 3. Juni wird unser Juli-Monatsplan ausgegeben, aus dem alle Veranstaltungen ersichtlich sind. Unser nächstes Rennen wird am 29. 6. ausgefahren. — Werbt neue Mitglieder! „Sachsen Heil!“ Der Ges.-Vorstand.

Bezirk 24. RCL. „Opel“ e. B. Leipzig. Deutscher Meister im Mannschaftsfahren auf der Straße 1923/24. Bezirks- u. Bundesmstr. auf Straße u. Bahn 1930/31/32. Klubheim: Rest. „Schwarze Kunst“, Leipzig I 1, Kreuzstr. 14. B. u. VA.: Hans Tillner, Leipzig D 29, Rieser Str. 63. Versammlg.: Jeden Montag 20,30 Uhr im Klubh. — Trotz der schweren Zeiten wurden von unseren Fahrern nachfolgende



Kennen mit besten Erfolgen bestritten: „Rund um die Dresdner Heide“: 2. Grindel, Beim Jugendrennen in Halle a. d. S. belegte K. Herold den 3. Platz. 1. Mai Dresden—Leipzig—Dresden: 4. S. Wiehner 5. Mai „Rund um Leipzig“: 1. D. Grindel, 5. Wiehner, 6. Beister, 7. Adler, 17. Einhorn, Martin gestürzt. Juaendr.: 5. K. Herold, 8. Mai „Rund um Planitz“: 3. Grindel, 4. Wiehner, 14. Adler. Allen Fahrern für ihre tapfere Fahrweise nomals ein kräftiges „Sachsen Heil!“ Paul Kückmann, Pressewart.

Bezirk 24. RC. „Pfeil 1914“ Leipzig. Vereinsheim: Hotel „Friedrichshallen“, Vorj. u. Anschr.: R. Jungbans, Leipzig D 27, Colmstr. 29. — Unsere Fahrer starteten am 24. 4. in Dresden und Halle und am 1. 5. bei „Dresden—Leipzig—Dresden“. Durch Defekte konnten sie sich jedoch nicht placieren. Bei „Rund um Leipzig“ am 5. 5. wurde Körner 9., und Kündiaer, der sein erstes großes Rennen fuhr, belegte einen ehrenwerten 13. Platz. Bei der Jugend wurde Redlich 2., Müller 8., Michael 11. und Arendholz 15. Bei der Unwetterfahrt „Rund um Planitz“ am 8. 5. belegte Körner den 8. Platz. Die Zweitagefahrt zu Pfingsten nach dem Mühlthal (Klosterlausitz) vereinte 20 Personen in bester Stimmung. Nicht weniger als 50 Photoaufnahmen (auch ein Rekord!) geben Zeugnis davon. Versammlungen: 10. und 24. Juni; außerdem unser traditionelles Gründungs-(Stiftungs-)Rennen im Juni. Näheres im Vereinsmonatsprogramm.

R. Jungbans, Vorsitzender.

Bezirk 24. RCL. „Tas 1927“ Leipzig. VA.: u. Vorj.: Kurt Tauschnitz, Leipzig S 3, Hammerstr. 11, 1. Klubheim: Rest. „Ratskeller“, Leipzig W 32, Schwarzhstr. 1. Veranstaltungen im Monat Juni: 5. Trainingsfahrten; 7. Versammlung 21 Uhr im Klubheim; 12. „Esweco-Preis“ in Chemnitz; 19. Tagesausfahrt (Näh. wurde in der letzten Versammlung bekanntgegeben); 21. Versammlung 21 Uhr im Klubheim; 26. Zweier-Mannschaftsfahren vom Verein. Jeden Dienstag und Donnerstag Training, Treffen 18 Uhr Klubheim. Bei allen Veranstaltungen Treffpunkt stets Klubheim. Kameraden, werbt für Klub und Bund neue Mitglieder! Mit „Sachsen Heil!“ Erich Säukler, 1. Schrift.

Bezirk 24. RB. „Teutonia 1899“ Leipzig. Anschr.: K. Kreuzkamm, Leipzig G 1, Windmühlenstr. 27. Die Saison geht erfolgreich weiter, trotz Krisenzeiten. Zum 60-km-Maienpreis auf der Strecke Probstheida—Bröfen und zurück stellten sich dem Starter Rich. Gentschel zahlreiche Fahrer. Dank Herrn S., daß er trotz des kalten Wetters die Befehle des Wendepunktes übernahm. Die herrschende Matküble und Gegenwind stellten höchste Anforderungen an die Fahrer. In den Serpentinien ausgangs Grimma konnten Hofmann, Formantia und Büttner dem Fahrer Kaiser davon gehen. Am Wendepunkt hat der nun allein fahrende K. sie wieder eingeholt. Erst rückwärts wurde ebenfalls in Grimma der heute tapfer fahrende Rache abholt. Die Grehner Steigung wurde Formantia zum Verhängnis. Büttner fiel zwischen Grehner und Pomßen ab und konnte dadurch nicht in den Endkampf eingreifen. Dem unverwundlichen Rämphen Tauscher gelang es im Spurt, vor Formantia auf den 4. Platz zu kommen. Dittrich wurde durch Defekt in Grimma zurückgeworfen. Ergebnis: 1. Kaiser 1:54:20, 2. Hofmann jr. 2 Längen zurück, 3. Büttner, 4. Tauscher, 5. Formantia, 6. Rache, 7. Dittrich, Gibt aufgegeben. Glückwunsch dem Sieger und Dank den Fahrern Ihr Tempo war sehr gut. Der Touren-

plan für Juni ist im Verein zu erhalten. Gäste herzlich willkommen. Kameraden, werbt neue Teutonen!

„Teutonen Heil!“ Walter Kreuzkamm, Presser.

Bezirk 24. RCL. „Leipzig-West 1892“. Bundesverein des RB. Bundesmeister im Einer- und Zweier-Kunstoffahren, sowie im Sechser-Rasenradd. Klublokal: „Reichsverweiser“, Leipzig W 32. Sportarten: Saal-, Wander-, Renn- und Kraftfahren, sowie Raddballspiel. Jeden Dienstag ab 6 Uhr Training der Saalfahrer und Raddballspieler im Klubheim. 1. Vorj. S. Baner, Leipzig W 33, Aurelienstr. 24. Kassierer K. Bertram, Leipzig W 31, Jahnstr. 27. Geschäftsstelle: W. Rabisch, Leipzig W 31, Rödelstraße 24. Tel. 40143 Merseburger. Veranstaltungen im Juni: Mittwoch, den 1., Monatsversammlung vorher Training. Sonnabend, den 4., gemeinsame Ausfahrt zum Radf. Verein „Wanderlust“ Gärnis; daselbst Auftreten unserer Bundesmeister Koitsch-Blewe im Einer- und Zweier-Kunstoffahren. Sonntag, den 5., Kreismeisterschaften des Kreises 1 im „Reichsverweiser“.

Am 9. Juli 1932

veranstalten wir anlässlich der Bundesmeisterschaften ein großes Saal-Sportfest im „Reichsverweiser“. Sämtliche Mannschaften am Start.

Radler-Club Leipzig-West 1892.

Die Rückspiele der Dreier-Raddball-Wettbewerbe wurden vom Bezirk Leipzig in den „Reichshallen“ beendet. Unsere 1. Mannschaft Wille-Lehmann-Koitsch wurde mit großem Punktvorsprung Raddball-Meister des Bezirks. Auch unsere 2. Mannschaft konnte sich, nachdem es in den Vorspielen gar nicht klappte, noch gut placieren und den 3. Platz belegen. Leider eignete sich der Saal in den „Reichshallen“ überhaupt nicht für Dreier-Raddball, da die Fläche viel zu klein ist und die Spieler nicht kombinieren können. Ferner war auch wieder ein radaulustiges Publikum erschienen, welches die Spieler sowie den Schiedsrichter durch gemeine Zwischenrufe belästigte. Es wäre angebracht, daß in Zukunft der Bezirk oder die Vereine selbst ganz energisch gegen derartige, den Radsport schädigende Elemente vorgehen und sie von der Bildfläche verschwinden lassen.

Nachdem nun die Vereins-Punktspiele beendet sind, ergibt sich im Zweier-Raddball folgender Stand: 1. Mannschaft: Wille-Lehmann; 2. Mannschaft: Ludwig-Rabisch; 3. Mannschaft: Girsch-Koitsch; 4. Mannschaft: W. Otto-Blewe; 5. Mannschaft: Koitsch-Klemming.

Unsere lieben Clubmitglieder

Georg Hampel u. Frau Lotte geb. Brenner

nachträglich die herzlichsten Glückwünsche zur Vermählung. Radler-Club Leipzig-West 1892.

Nachdem wir die Austragung der Bundesmeisterschaften übernommen haben, bitten wir alle Mitglieder, sich für die Tage des 9. und 10. Juli bereit zu halten, damit die Vorführungen reibungslos abgewickelt werden. In der nächsten Versammlung wird ausgiebig das Bundesfest behandelt werden. — Das Training für Rasen-Raddball findet Montag auf dem RB-Platz Kleinschocher statt. Vom selbigen Verein wurde uns auch in gütiger Weise der Platz zur Austragung der Bundesmeisterschaft im Sechser-Rasen-Raddball zur Verfügung gestellt. — Abm.: Herr Herbert Panke. „West Heil!“ Wafa, Presser.

Bezirk 24. RB. „Western 1907“ Leipzig. Vereinslokal: „Metropol“, Gottschedstr. 13. Tel. 19873. Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat. VA.: Kurt Härtel, Leipzig W 31, Wendlerstraße 7. — Veranstaltungen im Juni 1932: 4. Stiftungsfest des RB. Gärnis; 5. Kreiswanderfahrt nach Leipzig, 6 Uhr Westplatz. 7. Vereinsversammlung 18 Uhr Metropol. 11. Blaue-Augustusburg, Bundesbergmeisterschaft. 12. Großer Esweco-Preis von Chemnitz. 16. Abendausfahrt zur „Grünen Aue“, Böhlitz-Ehrenberg (20 Uhr Westplatz). 19. 1. Lauf zur Vereinsmeisterschaft, 100 km (5 Uhr Westplatz). 21. Vereinsversammlung 18 Uhr Metropol. 26. Rund um Dresden. 5. Juli Vereinsversammlung 20 Uhr Metropol.

Bezirk 24. RB. „Wettin-Gabicht“ Leipzig. Gear. 7. 6. 1894 Deutscher Meister der RB. u. Bundesmeister im Raddball. Geschäftsstelle: Willi Bätcher, Leipzig D 5, Bernhardstr. 25. Kassierstelle: Herm. Anische jun., Leipzig, Bayr. Str. 50, Tel. 32927. Versammlg. jed. 2. Dienstag im Monat, 20,30 Uhr, im „Siebenmännerhaus“, Bayr. Str. 1. Reigen u. Raddball: Mittwochs u. Freitags in den „Reichshallen“, Leipzig D 28, Elisabethstr. 3/7. Herren-Damen- u. Jugend-Abtlg.; Kraftfahrer-Abtlg. — Das Eröffnungsrennen auf der Strecke Baunsdorf-Bennewitz und zurück wurde von 5 Fahrern bestritten. Kreisbar gewann im Endkampf mit 1 Länge vor Baumann in 1:9:0; 3. Alf. Meyer 1:9:25; 4. S. Schlegel 1:11:26; 5. Alf. Meyer 1:14:28. Weiter belegte Reich-

mar bei „Rund um Leipzig“ den 11. Blaz. Adler-Hausmann gewannen die Bezirksmeisterschaft im Zweier-Radball. Im Dreier-Radball wurden Adler-Hausmann-Benisch 2.; Meyer-Eichbaum-Schlegel 4. — Ausfahrten für Juni: Kraftfahrer: 5. Kreis-meistersch.; 12. Spreewald, 5 Uhr Rheingold-Festiale; 19. Fahrt „Kosen und Kelten“, 7 Uhr Rest. Napoleonstein; 24. Gattersburg; 26. Kriebstein, 7 Uhr. — Radfahrer: 22. Mai Bezirksmeistersch.; 29. Könnlitz, 7 Uhr; 5. Juni Kreismeistersch.; 12. Lübschütz, 7 Uhr; 19. Fahrt „Kosen und Kelten“, 7 Uhr Rest. „Napoleonstein“ 26. Freiburg a. d. Unstr., 6 Uhr. Start, wenn nicht besonders angegeben, stets „Siebenmännerhaus“. S. Seibt.

Bezirk 45. **NB. „Radlerlust“ Lauter-Neuwelt.** **NB.:** Rudolf Keller, Lauter, Kirchstr. 43 b. — Der in der letzten Bundeszeitung angegebene Wettbewerb wird erst am 11. Juni 1932 abgehalten, wozu wir nochmals alle Vereine herzlichst einladen. Das Rennen ist gleichzeitig die Bezirksmeisterschaft, doch können auch in Sparte 2 Nichtbundesmitglieder teilnehmen. Sparte 1 Mitgliedskarte vom Bund vorzeigen. Die Hälfte der Fahrer erhalten Preise. Nenn-geld 1.— Mk. (bis 6. Juni einlösend). Fremde Vereine, welche mit mindestens 10 Mann erscheinen, erhalten einen Preis. Auch den Radballspielern winken schöne Preise. Nenn-geld 1.— Mk. (bis 6. Juni einlösend).

„Sachsen Heil!“

Die Zeitung.

Bezirk 53. **NB. 1890 Zwenkau.**

Am 2. Mai 1932 verschied unser liebes
Vereinsehrenmitglied
Herr Anton Rehm.
Er gehörte 30 Jahre dem Verein an. Wir werden ihm
ein ehrendes Andenken bewahren.

NB. 1890 Zwenkau.

Unserem lieben Sportskameraden
Rudolf Kluge nebst Gattin
nachträglich die besten Wünsche zu ihrer Vermählung.
NB. 1890 Zwenkau.

Bezirk 54. **NB. „Adler“ Schönau.** In letzter Versammlung wurde beschlossen, bei dem Bezirksfest in Wildenfels am Korso teilzunehmen. Am 3. Juli findet gleichzeitig mit dem „Strakenpreis von Schönau“ (Aus-schreibung siehe unter Kreisnachrichten) der „Erste Schritt Dürkopp“ mit statt. Die Strecke ist: Reinsdorf-Wilhelmshöhe (Start „Feldschlößchen“), Wildenfels, Schönau, Wiedenburg, Bockwa, Oberhohndorf, Wildenfels, Schönau. Nähere Ausschreibung folgt in den Tageszeitungen.

Die Qual der Wahl.

Was man beim Kauf eines Fahrrades wissen muß.

Für den sachkundigen Radfahrer ist das Fahrrad das Spiegelbild seines Besitzers. Man könnte das bekannte Sprichwort: „Sage mir, mit wem du umgehst, und ich sage dir, wer du bist“ im Hinblick auf vorstehende Behauptung dahin variieren, daß man sagt: „Zeige mir dein Fahrrad, und ich sage dir, wer du bist“, ohne eine Blamage befürchten zu müssen. Neben dem Schluß auf Alter, Art und Gesinnung seines Besitzers läßt das Fahrrad auch einen Schluß auf andere Charaktereigenschaften zu, und der kundige Radfahrer wird am Rade sofort erkennen, ob dem neuen Kollegen ein Fahrrad verkauft oder ange-schmiert worden ist. Da es nicht nach jedermanns Geschmack ist, für einen derjenigen gehalten zu werden, die nicht alle werden, wollen wir denen einige Fingerzeige für den Ankauf eines Rades geben.

Es ist eine irri-ge Ansicht, daß billige Räder die gleichen Dienste tun, wie die für teuer gehaltenen Maschinen. Wohl drehen sich auch beim billigen Rade die Räder, wohl lenkt es sich ebenso, wie das teure Rad, aber in seinem Innern sieht es anders aus, und seine schwingenden Teile entbehren der Elastizität. Wie ein Paar nach Maß gearbeitete Schuhe stets besser sitzen und besser halten werden, als ein Paar billige fertige Schuhe, so läuft ein von Handwerkerhand hergestelltes Markenrad leichter als ein Mas-senfabrikat. Der Vergleich mit den nach Maß gearbeiteten und den fertig gekauften Schuhen hinlt insofern, als man die Abnutzung eines Schubes bemerkt, und auch ein Auseinanderreißen des Schubes nur eine Unannehmlichkeit bedeutet. Beim billigen Fahr-rade bemerkt man die im Innern vorgehende Wirkung nicht, und der plötzlich zutage tretende Bruch der Gabel, des Rahmens oder des Lenkers beschwört eine Lebensgefahr herauf. Wäre ein Fahr-rad nur ein Padesel, der langsam sich abnutzend eines To-tes dem Schinder überliefert wird, könnte man sagen, das billige Rad leistet die gleichen Dienste, aber ein Fahrrad soll nicht nur ein Kamerad im Beruf, sondern auch ein Freund sein, wenn die Feiertagsalode geschlagen und die Zeit der Erholung begonnen hat. Mit einem Padesel auszureiten, ist nicht jedermanns Geschmack. Man möchte auf edlem Roß die Landschaft durchfliegen und Freunde

an der Fortbewegung aus eigener Kraft haben. Diesen Genuß ver-scherzt sich der Käufer eines billigen Rades. Ihm wird das Fahren zur Last, und darum sei die erste Bedingung beim Kauf eines Rades der Erwerb eines auf Grund langjähriger Materialprüfung hergestellten Markenrades.

Bei der Wahl des Modells spielt die Frage, zu welchem Zweck das Fahrrad dienen soll, eine Rolle. Hand in Hand mit dieser Frage gehen Körpergewicht und Körpergröße, da ein Mann von 1,80 m Körperlänge nicht ein für einen 1,60 m großen Mann geeignetes Rad benutzen darf. Will man das Fahrrad zum Verkehr zwischen Arbeitsstätte und Wohnung und zu Wanderfahrten in die nähere Umgebung haben, genügt für den Mann der Mittel-gewichtsklasse das leichte Tourenrad. Das Leichtgewicht kann den Halbbrenner nehmen und das Schwergewicht das schwere Touren-rad. Nun soll man sich unter schwerem Tourenrad keinen Om-nibus vorstellen, sondern ein im Material etwas stärker gehaltenes Fahrrad, dessen schwingende Teile genau so elastisch spielen, wie die des Halbbrenners, und dessen Bereifung nur um den Bruch-teil eines Rollers höher ist, als die der leichten Tourenmaschine.

Die Höhe des Rahmens bestimmt die Größe des Fahrers bzw. der Fahrerin. Lange Beine können ein Fahrrad mit hohem Rahmen treten, kurze Beine nur ein Fahrrad mit niedrigem Rah-men. Ein gewissenhafter Fahrradhändler wird keinem Kunden ein Fahrrad anschmiegen, das den Körperverhältnissen des Käufers nicht entspricht. Er wird wie ein Arzt dem „Patienten“ das die-sem zusagende verschreiben, und aus diesem Grunde soll man sein Fahrrad nicht von unterverantwortlichen Händlern und an Stellen kaufen, die nebenbei mit allen möglichen Dingen handeln.

Eine besondere Rolle spielt die Ausstattung des Rades. Hier spricht der Geschmack mit, und über diesen läßt sich bekanntlich nicht streiten. Die Fabriken sind dem Geschmack des Publikums weitgehendst entgegengekommen. Es gibt Fahrräder in allen Far-ben, es gibt schwarze, gelbe und vernickelte Felgen, es gibt Ver-zierungen auf den Rahmentuben, es gibt Fahrräder mit vielen blanken Teilen und mit wenig Nidel, kurzum, in dieser Hinsicht hat man alles getan, um Käufer und Käuferin zufriedenzustellen.

Etwas anderes ist die Ausstattung des für besondere Zwecke benötigten Fahrrades. Wer Wanderfahrten von vielen hundert Kilometern ausführen will, muß sein Fahrrad anders ausstatten, als der nur in die Umgebung seines Wohnortes radelnde Stahl-roller, aber die Ausstattung braucht nicht mit dem Rade fest verbunden zu sein. Das Fahrrad ist so wandlungsfähig, daß man ihm jede Rolle im Verkehrsleben zuteilen darf. Der geistige Ar-beiter kann seine Aktentasche am Rade befestigen, der Arbeiter sein Werkzeug, der Ausflügler seine Lebensmittel und die Hausfrau ihren Marktort. Für diese Belastung braucht das Fahrrad höch-stens einen Gepäckhalter, aber bei beruflichem Gebrauch oder zum Familientransport muß man ihm andere Hilfsmittel geben. Will man ein Kind oder gar zwei Kinder mitnehmen, muß das Fahr-rad in den Rädern und den Reifen etwas stärker sein. Wohl bricht ein gutes Rad bei etwas höherer Belastung nicht zusammen, aber man muß es schneller ab, und außerdem setzt man bei schmalen Reifen die Kinder unnötig hohen Erschütterungen auf unebener Straße aus. Das Mitnehmen von Kindern auf dem Rade kommt nur für geübte Radfahrer in Betracht; aber an dieser Stelle sei auf die hohe Verantwortung hingewiesen, die die Mitnahme von Kindern auf dem Rade dem Radfahrer auferlegt, damit er sich bereits beim Kauf des Rades dieser Verantwortung bewußt wird.

Da die jungen Reiterfahrer in spe meist besser wissen, wie die Maschine aussehen muß, die sie zum Erfolg führen soll, als ein Fahrradhändler, brauchen wir uns mit der Beschaffung von Rennmaschinen nicht zu befassen. Unsere Ratschläge gelten denen, die das Rad zum Kameraden im Beruf und zum Freund in freien Stunden haben wollen, und darum sprechen wir nur von Ge-brauchsrädern. Ein Gebrauchsrade sei leicht im Gewicht und im Lauf. Übertrieben leichte Maschinen büßen an Haltbarkeit ein. Ein Fahrrad sei nicht zu hoch überfetzt; Höchstgrenze für Radfah-rer 72 Zoll, für Radfahrerinnen 65 Zoll, für Kinder 60 Zoll. Die Lenkstange soll nur bei Rennrädern nach unten gebogen sein. Für Gebrauchsräder gilt die aufwärts gebogene Lenkstange als Standardmodell. Die Kurbeln sollen nicht länger als 6 1/2 deutsche Zoll sein. Je länger die Kurbeln sind, desto mehr Kraft ist zum Treten erforderlich. Kotfänger an beiden Rädern ist Bedingung. Der Sattel soll gut gefedert sein. Ebenso ist Freilaufnabe Bedin-gung. Sie ermöglicht auch nicht nur ein Stillhalten der Beine beim Bergabfahren, sondern ersetzt die Handbremse. In Bezug auf die Felgen und die Reifen entscheidet der Geldbeutel. Die auf Stahlfelgen montierten sogenannten Wulstreifen sind die gebräuch-lichsten und billigsten. Drahtreifen, bei denen ein Stahlrohr die Gummidecke auf der Felge festhält, werden auf Stahlfelgen und auf Holzfelgen montiert; sie sind etwas teurer als Wulstreifen, laufen aber leichter. Die auf Holzfelgen geklebten Schlauchreifen kommen nur für geübte Radfahrer in Betracht.

Hat man ein Markenrad in guter Ausstattung gekauft, kann geht das Problem über Studieren. Den richtigen Sitz auf dem Rade findet man schneller, wenn man einen erfahrenen Radler um Freund hat, und da das Radlerherd in Deutschland nach Millio-nen zählt, wird es dem Neuling nicht schwer fallen, den Rat eines erfahrenen Kollegen zu erlangen.